

das hannoversche sportmagazin



**KOSTENLOS
ZUM
MITNEHMEN
MONATLICH
NEU**

UBC TIGERS

Basketball in Hannover

Fotos: zur Nieden

INTERVIEW: MARTIN KIND · ULRICH ZUR NIEDEN · NORDIC WALKING





PhysioSpa

Physiotherapie · Funktionstraining · Wellness



www.physiospa.de

Gesunden • Aktivieren • Wohlfühlen



W O R T E V O R W E G

Winterpause

Liebe Leser,

in der Fußball-Bundesliga naht zwar die Winterpause, die nächsten Wochen werden aber dennoch einige sportliche Höhepunkte für den sportinteressierten Hannoveraner bereit halten.

Unser Titelthema widmen wir diesmal dem **Basketball in Hannover**. Seit geraumer Zeit entwickelt sich rund um die **UBC Tigers** ein sehr großer Basketball-Boom. Bis zu 1.200 Zuschauer säumen die Ränge des UBC-Dome im Moritzwinkel. Wir beschreiben die Anfänge, eine unglaubliche Erfolgsserie von 5 Aufstiegen in Folge und Zukunftsvisionen des derzeitigen Regionalligisten. Der nächste Aufstieg ist schon angepeilt und so könnte Hannover schon in absehbarer Zeit wieder Bundesliga-Basketball erleben. Wir schauen aber auch auf die sonstige Basketball-Szene, dem **TKH** und dem **CJVM**.

Das **GESPRÄCH** führten unsere beiden Redakteure Thorsten Schmidt und Frank Willig mit dem Hörgeräte-Unternehmer und 96-Geschäftsführer **Martin Kind**. Sie bekamen die ausführliche Gelegenheit mit Herrn Kind über wirtschaftliche Zusammenhänge im Fußball, positive sportliche Entwicklungen durch das Duo Hecking/Hochstätter und das Verhältnis zu den Fans und Zuschauern in der Kurve zu sprechen.

Im **MAGAZIN** porträtieren wir den hannoverschen Sportfotografen **Ulrich zur Nieden**. Dieser blickt nicht nur auf eine sehr lange Laufbahn zurück, er hat uns in einem vierstündigen Gespräch auch sehr viele interessante Anekdoten aus seiner Zeit erzählt. Ebenfalls liefern wir Ihnen einen Ausblick auf das Handball-Derby der 2. Bundesliga zwischen dem **TSV Anderten** und dem **TSV Burgdorf**. Am 22.12. wird die AWD-hall sicherlich aus allen Nähten platzen.

In der Rubrik **AKTIV** beschäftigen wir uns mit dem großen Trend **Nordic Walking**. Anfangs noch belächelt, hat sich das Gehen mit den Stöcken generationsübergreifend etabliert. Wir erläutern die Technik und geben einige Tipps.

Dieser kleine Überblick soll Ihnen Anreiz bieten, die insgesamt 68 Seiten in Ruhe zu lesen. Zwischen dem ganzen Festtagstrubel und dem Besuch einiger Sport-Highlights findet sich dafür ja vielleicht noch etwas Zeit.

Mit sportlichen Grüßen


Thorsten Ewert


Jens Göttling

Unsere Aufstellung

SPLITTER

KURZMELDUNGEN
Waspo in der Meisterrunde, Wartezeit und der Nachwuchs beim ECH ■ SEITE 6



GESPRÄCH

INTERVIEW MIT MARTIN KIND
„Fußballklubs sind Wirtschaftsunternehmen“ ■ AB SEITE 20



TITEL

BASKETBALL · UBC TIGERS
Der Samstagabend beginnt beim UBC! ■ SEITE 10




UBC TIGERS · SCHULPROJEKT
„We got game“ ■ SEITE 16

CVJM HANNOVER · BASKETBALL
Die Ersten ■ SEITE 18

TK HANNOVER · BASKETBALL
Die Erfolgreichsten ■ SEITE 19

MAGAZIN

PORTRAIT · ULRICH ZUR NIEDEN
Das Motiv gestaltet das Bild ■ SEITE 28



RÜCKBLICK DEUTSCHLAND-CUP
Deutschland-Cup Ade? ■ SEITE 32

EC HANNOVER INDIANS
Neue Wege ■ SEITE 34

HANDBALL - ANDERTEN & BURGDORF
Vor dem großen Derby ■ SEITE 36

DIE COCA-COLA-FUSSBALLSCHULE DES NFV
Vom Camp zum Champ ■ SEITE 38

SC LANGENHAGEN
Der SCL setzt auf die Jugend ■ SEITE 40

GESCHICHTE

MYTHOS PFERDETURM
**Fehlplanungen auf
vielen Baustellen ...**

SEITE 42



AKTIV

NORDIC WALKING
Mehr als nur ein Megatrend

SEITE 48



VEREINE

TENNISGEMEINSCHAFT HANNOVER E.V.
Neue Wege im Tennis

SEITE 52

ELTERN UND KINDER TURNEN GEMEINSAM
Eltern-Kind-Turnen boomt

SEITE 54

EINKAUFEN

MATERIAL FÜR SPORTFANS
Geschenktipps

SEITE 56

KALENDER

TERMINE
Sportkalender Dezember/Januar

SEITE 58

Impressum

SEITE 66

Vielseitige Spielanlage ...



Zeitschriften
Magazine
Bücher
Kataloge
Broschüren



Foto: zur Nieden

BOXEN

Saisonbeginn

Der Box Sport Klub Seelze startet in die Saison 2007/08. Am Samstag, den 15. Dezember, findet im Autohaus Kahle der erste Wettkampftag der 2. Bundesliga gegen das Boxteam Hanse Wismar statt. Erwachsene zahlen 15 Euro (10 Euro ermäßigt) und Jugendliche 5 Euro Eintritt. Schon am 8. Dezember müssen die Seelzer Boxer beim letztjährigen Tabellendritten, dem SV Motor Babelsberg, antreten. Die Viererliga komplettiert das Team vom BC Cottbus. Die nächsten Heimkämpfe sind erst wieder für Ende März 2008 angesetzt.



Foto: TKH

TKH · FAUSTBALL

Ungeschlagen

Die Faustball-Hallsaison hat begonnen und nach vier Spieltagen führen die Faustballer des TKH ungeschlagen die Tabelle in der 1. Bundesliga Nord an. Am 1. und 2. Dezember müssen die Spieler von Trainer Tim Kraus zweimal auswärts antreten. Das nächste Heimspiel findet am 8. Dezember in der Halle des Schulzentrums Bothfeld statt. Zu Gast wird der Tabellenzweite Bayer 04 Leverkusen sein, ein echtes Spitzenspiel also.

Der TKH ist Hallen-Vizemeister 2006/2007 und zählt auch in diesem Jahr wieder zum Favoritenkreis.



Foto: zur Nieden

SCORIPONS

Heimspiel

Am 18. Dezember empfangen die Hannover Scorpions in der TUI-Arena die Frankfurter Lions zum Pokalhalbfinale. Der derzeitige Tabellenführer aus der Bankenstadt geht als großer Favorit in dieses Spiel. Am ersten Spieltag in der DEL unterlagen die Mannen von Coach Hans Zach den Löwen vor heimischer Kulisse noch knapp mit 2:3 in der Overtime. Mit dem Finaleinzug könnten die Scorpions Vereinsgeschichte schreiben.

Den zweiten Finalisten ermitteln die Berliner Eisbären und die Augsburger Panther.

WASPO

Meisterrunde erreicht

Wer hätte das vor Saisonbeginn gedacht? Nachdem sich das Personalkarussell im Sommer mächtig gedreht hatte und insgesamt fünf Spieler die WASPO verließen, bezweifelten viele Experten, dass es Trainer Bernd Seidensticker gelänge, eine konkurrenzfähige Mannschaft aufzubauen. Das neu formierte Team strafte alle Kritiker Lügen und belegt mit sieben Zählern den zweiten Tabellenplatz. Damit haben sich die Leinestädter schon vor dem letzten Spieltag für die Meisterrunde qualifiziert. Die entscheidenden zwei Zähler holte sich WASPO im Derby gegen Hellas Hildesheim, das sich im Sportleistungszentrum mit 15:2 geschlagen geben musste.



Foto: zur Nieden

PAUKE SPRICHT

Wartezeit



Nichts dazugelernt. Kartenverkauf aus dem Auto heraus beim Derby 96 II vs. Arminia Hannover letzte Saison
Foto: Willig

Was mir eigentlich schon lange auf den Puffer geht ...

Der VfB Oldenburg gastiert im Eilenriedestadion. Das Spitzenspiel in der Oberliga Nord steht an. Dementsprechend dürften auch viele Zuschauer zu erwarten sein. Also kalkuliert der kundige Besucher 20 Minuten Wartezeit am Kassenhäuschen ein – die natürlich nicht reichen ...

Vorbei der Traum vom heißen Kakao und leckerem Schinkenriller vor dem Spiel. Pünktlich drei Minuten nach dem Anpfiff passiert jener „vorausschauende“ Besucher endlich die einzige Kasse und musste volle 23 Minuten mit ansehen, wie diverse Ordner und Offizielle die Däumchen drehen – neben der Kasse! Gut gemeinte Tipps aus der wartenden Menschenmenge, doch eine weitere Kasse zu öffnen, werden geflissentlich überhört. Obwohl, kaum war die Kasse passiert, werden erste Anstalten unternommen eine zweite zu eröffnen ...

Man merke sich für Spitzenspiele bei den roten Amateuren, 30 Minuten Wartezeit sind „einzukalkulieren“! Das Spiel von 96 II gegen den VfB endete übrigens 1:2.

Liebe Grüße, Euer

Pauke



PhysioSpa-Tipp:

Gerade bei kalten Temperaturen – Dynamisch Dehnen! Leichte federnde Bewegungen in die Dehnposition, um die Muskelspannung vor der Belastung zu erhöhen und die optimale Betriebstemperatur des Muskels zu erlangen.

TIPP: BOLZPLÄTZE · #03




Haltenhofstraße

Der bisher kleinste Platz in unserer Serie über Bolzplätze. Gegenüber vom Krankenhaus Nordstadt gelegen, kann auf diesem Boker auch mit vier Leuten gut gespielt werden. Leider ist der Boden asphaltiert, so dass speziell in den Herbstmonaten und im Winter Rutschgefahr droht. Im Sommer hat dieser Nordstädter Platz natürlich den Vorteil, dass die Staubentwicklung gleich null ist. Normale Turnschuhe dürften bei diesem Untergrund völlig ausreichen. Die Abnutzungserscheinungen für den Ball sind leider recht groß – nehmt also lieber eine alte Pille. Für alle, die auf einem Boker nicht nur Fußball spielen wollen, bietet sich hier auch noch Basketball an, denn über den Toren sind Basketballkörbe montiert.



Stadtteil: Nordstadt

Lage: Haltenhofstr./Ecke Schneiderberg

Üstra: Linie 6 oder 11  „Strangriede“



www.physiospa.de

EISHOCKEY

Indians Kleinstschüler

Eine fast sensationell starke Leistung bot der Eishockey-Nachwuchs der Hannover Indians, die Kleinstschüler (Jahrgang 1999 und jünger), in den 4 Turnieren der Hinrunde. Am 23.9. ging es mit dem Heimturnier am Pferdeturm los. Nach Siegen gegen den Rostocker EC sowie dem EC Adendorff folgte eine Niederlage gegen die Hannover Scorpions. Das bedeutete den 2. Platz.

Das nächste Turnier fand in Bremen statt. Zum Auftakt wurde der EHC Wolfsburg mit 14:0 besiegt. Es folgte ein 13:0 gegen den Bremer EC und ein 8:2 gegen den EHC Timmendor-



fer Strand. Damit war der erste Turniersieg des ECH-Nachwuchs perfekt. Doch es sollte noch besser kommen, denn beim Turnier in Salzgitter wurde der haushohe Favorit HSV Hamburg mit 5:4 geschlagen. Es war die erste Niederlage der Hamburger seit langer Zeit. Da auch gegen Salzgitter (10:1) und den REV Bremerhaven (6:5) gewonnen wurde, war bereits Turniersieg Nummer zwei unter Dach und Fach gebracht.

Dementsprechend motiviert ging es am 17. November zum letzten Turnier

des Jahres nach Harsefeld. Zunächst wurde mit 7:1 gegen den HSV II gewonnen. Dann folgte ein 14:1-Erfolg gegen die Crocodiles Hamburg. Den dritten Turniersieg vor Augen drehten die jungen Indianer im letzten Spiel gegen Gastgeber TuS Harsefeld noch mal richtig auf. Mit einem fast unglaublichen 33:2-Sieg endete die fantastische Vorrunde.

Wer diese tolle Mannschaft einmal Live sehen möchte, hat dazu am 12. Januar Gelegenheit. Spielbeginn am Pferdeturm ist um 7.00 Uhr.

96-BANKCARD

Bezahlen mit Leidenschaft

Endlich kann jeder Hannoveraner mit seiner EC-Karte die Verbundenheit zu seiner Stadt und vor allem zu seinem Verein zeigen. Die neue 96-BankCard der Hannoverschen Volksbank ist da. Emotionaler kann eine Kontoverbindung nicht sein. Nun haben die Fans der Roten endlich die Möglichkeit, mit einer EC-Karte im feschen 96-Design zu bezahlen und in den Genuss vieler Vorteile zu kommen. So gibt es auf Dauerkarten für die Bundesliga-Heimspiele von Hannover 96 und auf alle Fan-Artikel im Fan-Shop der Roten 10% Ermäßigung.



NETZWELT



Hochschulsport

In Hannover gibt es über 23.000 Studierende und denen bietet die Leibniz Universität Hannover ein reichhaltiges Sportangebot. Es stehen über 60 Veranstaltungen zur Auswahl. Neben verschiedenen Tanzkursen, werden fast alle bekannten Ballsportarten, diverse Kampfstile oder Turnen und Leichtathletik angeboten. Fitnesskurse stehen genauso auf dem Programm wie Capoeira, Familiensport oder Rhönrad-Turnen. Für jeden Studierenden sollte sich etwas finden lassen. Und in den Wintermonaten werden Ski- und Snowboardfreizeiten in Süddeutschland oder Österreich organisiert.

www.hochschulsport-hannover.de



Karten-
vorverkauf

Der Kartenvorverkauf für Hannover
- gegenüber dem Hauptbahnhof

- Hannover 96
- Konzerte
- Festivals
- Musicals
- Kabarett
- Theater
- Messen

Hannover Tourismus GmbH | Tourist Information
Ernst-August-Platz 8 | 30159 Hannover
Tel: 0511-12345-222 | Fax: 0511-12345-112
email: tickets@hannover-tourismus.de
Web: www.hannover-tourismus.de

live!

HANNOVER

DIADORA



TUI fly

HANNOVER
TOURISMUS

BASKETBALL · UBC TIGERS

Der Samstagabend beginnt beim UBC!

SAMSTAGABEND, 19.00 UHR: NEBELSCHWADEN WABERN DURCH DEN UBC-DOME, DAS LICHT FLACKERT, DIE BÄSSE DER BOXEN STEHEN UNTER HÖCHSTER BEANSPRUCHUNG UND HALLENSPRECHER JOE ASBERRY IST IN SEINEM ELEMENT.

Eben hat er noch das Publikum angeheizt und gleich kündigt er in seinem breiten amerikanisch die Spieler der UBC-Tigers an. Unter tosendem Beifall des Publikums tauchen sie nacheinander aus den Nebelschwaden auf. Die Gegner müssen den Tigers beim Einlauf zusehen und es wird an diesem Abend nicht das einzige Mal sein, dass sie zum Zuschauen degradiert werden.

Die UBC Tigers spielen an diesem Spieltag gegen die Aschersleben Tigers, der Tabellenzweite empfängt den letzten. Auf dem Papier müsste dieses Spiel eigentlich eine klare Angelegenheit für die Hannoveraner Tiger sein, doch die Raubkatzen aus Aschersleben liefern bis zum letzten Viertel eine ausgeglichene Partie ab. Erst in den letzten zehn Minuten machen sich die konditionellen Vorteile und die größere Auswechselbank des UBC bemerkbar. Während die Gäste nur über drei Auswechselspieler

verfügen, kann UBC-Coach Michael Goch aus dem Vollen schöpfen, sein Team durchwechseln und seinem angeschlagenen Star und Schlüsselspieler, dem Amerikaner Tim Haley, die eine oder andere Ruhepause gönnen, während die Gäste mit ihrer Starting-Five fast durchspielen müssen. Dementsprechend schwinden beim Gegner in der Schlussphase die Kräfte und der UBC kann noch mal richtig aufdrehen und einen 14-Punkte-Vorsprung herausspielen. Der nächste Sieg in der noch jungen Saison ist eingefahren und die Hannover Tigers sind ihrem Ziel wieder ein Stück näher gekommen: Der sechste Aufstieg in Folge soll her.

Eine fast schon unglaubliche und im deutschen Basketball einmalige Geschichte hat sich in den letzten fünf Jahren abgespielt, von der die Hannoveraner aber erst in den letzten zwei Jahren so richtig Notiz genommen haben.





Fotos: zur Nieden



Foto: zur Nieden

Wie alles anfang

Im Jahre 2002 setzten sich sieben junge Männer zusammen und beschlossen den traditionsreichen Basketballstandort in der Landeshauptstadt wieder zu beleben. Die Gründer im Einzelnen: Markus und Michael Goch, William Strauss, Mahmut Ataman, Mario Skopjanac, Conrad Lagemann und Thomas Lüttig. Diese Sieben hatten vor allem eine Gemein-

samkeit: die Liebe und Leidenschaft zum Basketball. Allein diese emotionalen Komponenten würden, und das war allen Beteiligten schon von Anfang an klar, natürlich nicht ausreichen, in Hannover wieder erfolgreichen und vor allem hochklassigen Basketballsport zu etablieren.

Einige von ihnen hatten das tragische Ende der Hannover Flyers miterlebt, und ihr „Projekt“ sollte natürlich nicht so enden. Also hieß es aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und die Erfahrungen, die ein Teil der Gründungsmitglieder national und international gesammelt hatten, anzuwenden. Vor allem die Auslandserfahrung, speziell natürlich aus dem Mutterland des Basketballs, den USA, spielte bei der Konzeption eine gewichtige Rolle. Das Spiel sollte auf und neben dem Basketballfeld zelebriert werden. Sportunterhaltung auf höchstem Niveau, wie sie bei keinem anderen Event in Hannover erlebt werden kann. Der Basketball bietet hier einmalige Möglichkeiten und genau diese sollten auch genutzt werden. Im Angebot: Spektakuläre Aktionen im

Sekundentakt, elegante Bewegungen, durchdachte Spielzüge, gefühlvolle Distanzwürfe und spektakuläre Flug-einlagen. Dunkings und Alley-Oops sollten die Massen begeistern und die Halle zum Brodeln bringen.

A child was born

Nun musste das Kind noch einen Namen bekommen. Die Initiatoren einigten sich auf UBC Hannover, United Basketball Club Hannover; offen für alle, die sich dem Basketball verbunden fühlen. Jenseits der bekannten und teils verkrusteten, hemmenden Strukturen eines Vereins. Alles begann wenig glamourös, aber das war egal, denn: „Wir hatten alle auch noch verdammt viel Bock auf Basketball“, so der heutige erste Vorsitzende und Trainer der ersten Herrenmannschaft Michael „Mike“ Goch, der nach zwei Kreuzbandrissen seine aktive Laufbahn beendet hat. In der Anfangsphase schnürten die Gründer jedenfalls noch selbst die Schuhe und mischten die Ligen kräftig auf.

Dabei sollte der Spaß für alle Beteiligten auch nicht zu kurz kommen und



Top-Scorer Jason Van Eck
Foto: zur Nieden



so wurde beschlossen, die Ligaspiele auch in einem angemessenen und atmosphärischen Rahmen auszutragen. Seit dem ersten Punktspiel in der untersten Liga gastiert der UBC in der Universitätssporthalle.

Die Trainingsbedingungen konnten den Ansprüchen in der Anfangszeit weniger entsprechen. „Trainiert wurde in der wohl kleinsten Turnhalle Hannovers, in der Tellkampf-Schule“, so Mike Goch. Überhaupt sieht der Coach die Hallensituation in Hannover kritisch. Die Hallenzeiten sind stark begrenzt und die meisten Hallen verfügen nicht über angemessen große Basketballfelder oder -beläge. Ein Misstand, über den auch andere Vereine klagen.

Das Feld in der Universitätshalle ist jedenfalls optimal und die Entwicklungsmöglichkeiten sind es auch. Die Nähe zur Universität und die unschlagbare Lage zwischen zwei der demographisch jüngeren und pulsierenden Stadtteilen Hannovers, der Nordstadt und Linden, bietet dem UBC beste Voraussetzungen, eine junge Zielgruppe zu erreichen. Nach dem Motto: Der Samstagabend beginnt beim UBC!

50 Freunde und Bekannte

Doch war das alles in den ersten Spielzeiten noch Zukunftsmusik. Zu den ersten Heimspielen verloren sich lediglich um die 50 Zuschauer im zukünftigen „UBC Dome“ und die meisten davon waren Freunde und Bekannte.

Das Interesse der Hannoveraner am UBC änderte sich mit dem Erreichen der Oberliga, der sechstöchsten deutschen Spielklasse im Basketball. Bis zu 450 Fans fanden sich zu den Heimspielen im Dome ein. In diese Periode fiel auch die

INFORMATIONEN



Rund um den UBC

> Adresse und wie komme ich hin:

UBC-Dome (Sportzentrum der Universität)
Moritzwinkel 6 (Zufahrt über Lodyweg)
30167 Hannover

Mit dem Auto oder Fahrrad: Vom Königsworther Platz auf den Bremer Damm (Schnellweg), dann gleich rechts auf die Jägerstraße (Richtung Wilhelm-Busch-Museum), dann Zweite links in den Lodyweg. Mit den Öffis: Straßenbahn Linie 4/5 Richtung Stöcken/Garbsen, Haltestelle Universität, 4 Minuten zu Fuß Richtung Sportzentrum Universität

> Staude Couch Potato

Für alle Sofa-Kartoffeln – hier steht ein Möbel, hier könnt ihr sein ... Bei jedem Heimspiel bekommen zwei Zuschauer die Möglichkeit, als Couch Potato ausgelost zu werden. Die Gewinner erwartet ein luxuriöses Sofa und einen prall gefüllter Kühlschrank direkt am Spielfeldrand. Sie können sich dann das Spiel von den exklusivsten Plätzen anschauen, die der UBC-Dome zu bieten hat. Macht Euch also lautstark bemerkbar und fangt den Ball, wenn Hallensprecher Joe Asberry die Couch Potatos auslost!

> Spielplan Dezember / Januar

Samstag, 01.12.07: MTV Itzehoe (Heim)
Samstag, 08.12.07: EBC Rostock (Auswärts)
Samstag, 15.12.07: MTV Itzehoe (Auswärts)
Samstag, 05.01.08: Oldenburger TB (Heim)
Samstag, 19.01.08: Central Hoops Berlin (Heim)
Alle Spiele beginnen 19.00 Uhr – Eintritt ab 18 Uhr

> Eintritt

Preise: Normalpreis 6,00 Euro
Ermäßigt 4,00 Euro
Kartenvorverkauf beim
Spar- und Bauverein:

Arndtstraße 5: Montag 8.30 Uhr-12.30 Uhr und
14.00 Uhr-15.30 Uhr. Mittwoch 8.30 Uhr-12.30 Uhr
und 14.00 Uhr-17.30 Uhr

Helmholzstr. 26: Montag bis Freitag 7.00 Uhr - 19.00 Uhr.
Samstag 8.00 Uhr - 14.00 Uhr



erste Verpflichtung eines Spielers aus Übersee. Das Projekt nahm langsam aber sicher professionelle Strukturen an und die Tigers konnten einen weiteren Trumpf in die Waagschale werfen, ihr Gespür und Geschick für das Marketing. Verbunden mit den beiden Hauptsponsoren easydisplay und dem Spar- und Bauverein, starteten beispielsweise die ersten Aktionen in der nahe gelegenen Uni-Mensa, um für die Heimspiele zu werben. Mit Erfolg! Bis zu 1.200 Zuschauer begrüßen die UBC Tigers zu ihren „Heimspiel-Parties“ mit Hallen-DJ Frenetik von „Hannover Robust“, den Tänzerinnen von „Olando's Dynamic Dance“ und den UBC Cheerleadern.

Spielzeit 2007/08

Mittlerweile ist die erste Mannschaft der UBC Tigers Hannover in der 1. Regionalliga angekommen. Apropos erste Mannschaft, inzwischen gibt es auch eine zweite und dritte Herren, ein Damenteam und drei Jugendmann-

schaften. Insgesamt zählt der aktive Part des UBC über 100 Mitglieder. Bemerkenswert bei der ersten Mannschaft ist der regionale Bezug zu Hannover. So kommen sechs Spieler aus Hannover und haben hier das Basketballspielen von der Pike auf gelernt. Jan Peter Parsuhn, der Hannover im Alter von 14 Jahren verließ, nahm den Umweg über Lich, spielte dort in der zweiten Bundesliga und kehrte wieder zurück in seine alte Heimatstadt. Einen großen Coup landeten die Verantwortlichen mit der Verpflichtung von David Arigbabu, der ebenfalls aus der zweiten Liga zurück nach Hannover wechselte. „Das ganze Konzept habe ihn einfach überzeugt“, sagte der zwei Meter zwei große Center einer Tageszeitung.

Von den Gründervätern sind drei übrig geblieben, die den UBC auch noch heute mit sehr großem Einsatz unterstützen, wenn auch nicht mehr auf dem Spielfeld. Die Gebrüder Michael und Markus Goch sowie Conrad La-

gemann. Alle haben viel Zeit und in den Anfängen auch privates Geld in ihr „Kind“ gesteckt. In der aktuellen Mannschaft spielen mit William Bonner, Jason van Eck und Tim Haley drei amerikanische Profispielern, die sich richtig wohl an der Leine fühlen und schon ihre zweite Saison in Hannover spielen – alle drei kommen übrigens aus dem sonnigen Kalifornien.

Der Traum

... ist das Erreichen der Basketball Bundesliga, der BBL. Beim UBC sind aber keine Träumer am Werk, sondern Realisten, die auf eine etwas andere Art und Weise ihren Traum verwirklichen wollen. Die fünf aufeinander folgenden Aufstiege, steigende Sponsoren- und Zuschauerzahlen geben allen Beteiligten recht.

Überzeugt euch selbst und besucht ein Heimspiel – Spitzenbasketball und ein klasse Unterhaltungsprogramm sind garantiert.

■ VON THORSTEN SCHMIDT



Coach Michael Goch mit den Neuzugängen Florian Fleischer und David Arigbabu
Foto: zur Nieden

**Joey's 7x
in Hannover**

Joey's
Think Pizza...



JOEY'S LINDEN

44 44 01

JOEY'S-MITTE

899 79 80

JOEY'S HAINHOLZ

35 82 80

JOEY'S LANGENHAGEN

76 333 70

JOEY'S BOTHFELD

64 64 483

JOEY'S MISBURG

899 69 69

JOEY'S WÜLFEL

848 52 52

Pizza online bestellen: WWW.JOEYS.DE

UBC TIGERS · SCHULPROJEKT

„We got game“

BEI „EASY BALLING – WE GOT GAME“ FÜHREN UBC-PROFIS BASKETBALL-AG'S AN SCHULEN DURCH. WIR HABEN DIE UBC-SPIELER JASON VAN ECK UND WILLIAM BONNER ZUSAMMEN MIT DEM EHEMALIGEN PROFISPIELER JOE ASBERRY AN DIE ANNE-FRANK-SCHULE BEGLEITET.

An der Anne-Frank-Schule soll eine weitere AG in Kooperation mit dem SBW, einer Einrichtung für benachteiligte Jugendliche, entstehen. Etwa 100 Schüler des 10-Jahrgangs und vom SBW warteten in der Turnhalle auf die drei Basketballspieler. Nach nur wenigen Minuten hatte Ex-Profi Joe Asberry die Aufmerksamkeit der Schüler, aber auch der Lehrer, komplett auf sich gezogen. Der vornehmlich in englischer Sprache moderierte „Spaß“ konnte beginnen.

Die Schüler sollten sich mit den drei Profis von der Freiwurflinie aus messen. Je zwei Freiwillige gegen Joe und Jason oder William. Der Verlierer macht „ten push ups and isch mache fünfzig Liegestütz“ bot Joe an, die Schüler grölten. Spektakuläre Körbe mit dem Rücken zum Brett und Dunkings zogen auch die hintersten Reihen in ihren Bann. Nach der Sporteinheit berichtete Joe Asberry offen über seine Erfahrungen als Jugendlicher in den sozialen Brennpunk-

ten amerikanischer Großstädte. Dabei schnitt er Themen wie Gewalt, Sucht und Drogen an, erklärte, wie wichtig eine gute Ausbildung sei und animierte die Schüler Fragen zu stellen oder von eigenen Erfahrungen zu berichten. Sein authentisches Auftreten, seine amerikanische Lässigkeit und Attitüde sowie sein meisterhaftes Können mit dem orangefarbenen Spielball erleichterten ihm den Transport seiner Botschaft. Es entstand eine Gruppendiskussion, an der sich die Schüler ebenfalls auf Englisch beteiligten und munter interessierte Fragen an Joe und die beiden Spieler vom UBC stellten.

Das Projekt „Easy Balling – we got game“ hat in Person von Oberbürgermeister Stephan Weil inzwischen auch prominente Unterstützung gefunden. Im Juni 2007 hat OB Weil die Schirmherrschaft über das Schulprojekt der UBC Tigers übernommen. Mit der neuen Arbeitsgemeinschaft an der Anne-Frank-Schule wächst das Projekt auf 16 AGs an allgemein bildenden Schulen an.

Nähere Informationen und eine Broschüre gibt auf der Homepage der UBC Tiger Hannover unter der Adresse: www.ubc-hannover.de

■ VON THORSTEN SCHMIDT



Ex-Profi und Hallensprecher Joe Asberry bei „Easy Balling – we got game“
Foto: zur Nieden

Ab ins Körbchen!



Unser Wohnungsportal im Internet:

www.DIETOLLEWOHNUNG.DE

Zu Hause sein – davon verstehen wir eine ganze Menge!

Dafür setzen wir unsere ganze Erfahrung ein, die bis in das Gründungsjahr 1885 zurückreicht. Der Spar- und Bauverein ist Hannovers älteste und größte Wohnungsgenossenschaft mit rund 8.000 Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen.

Nach erfolgreichen Spielen finden unsere **Tigers** Ruhe und Entspannung in ihren Wohnungen beim Spar- und Bauverein. Wir wünschen dem Team eine spannende und erfolgreiche Saison! **Score Tigers!**

**WIR HABEN FÜR JEDEN TIGER
DAS PASSENDE ZUHAUSE:**

**spar + bauverein**

Arndtstraße 5
30167 Hannover
Telefon (0511) 9114 - 0
Telefax (0511) 9114 - 199
www.spar-undbauverein.de

CVJM HANNOVER · BASKETBALL

Die Ersten

IM JAHRE 1891 ERSANN DER KANADISCHE PROFESSOR JAMES NALSMITH IN SPRINGFIELD AN DER DORTIGEN UNIVERSITÄT, YMCA, DAS BASKETBALLSPIEL. CVJM, DER CHRISTLICHE VEREIN JUNGER MENSCHEN, IST DAS DEUTSCHE PENDANT ZUM AMERIKANISCHEN YMCA.

Es verwundert daher nicht, dass der hiesige CVJM auch der älteste Basketballverein Hannovers ist. Seit 1951 spielen Hannoveraner mit dem Logo des CVJM auf der Brust, dem umgedrehten roten Dreieck, organisiert Basketball. Die ersten zehn Jahre als einziger Verein in der niedersächsischen Landeshauptstadt. Die neue Sportart, die schnell gespielt wird und Athletik von den Spielern erfordert, gewann stetig an Popularität und weitere hannoversche Vereine nahmen sich des Sports mit dem orangefarbenen Ball an. So eröffnete Hannover 96, wenn auch wenig erfolgreich, in den frühen siebziger Jahren eine Basketball-Abteilung. Der Post SV Hanno-

ver überflügelte in dieser Zeit gar kurz den CVJM. Doch dann kamen die goldenen Jahre. 1977 stieg der CVJM in die zweite Bundesliga auf, mit einer im wahrsten Sinne des Wortes großen Mannschaft. Aus dem zwölfköpfigen Kader überragten allein fünf Spieler die zwei Meter und fünf Zentimeter. So mancher Erstligist beneidete die Leinestädter um ihre Größe. Insgesamt hielt sich der CVJM fünf Jahre in der zweithöchsten Spielklasse, unterbrochen von einem Jahr Drittklassigkeit. In dieser Zeit bereicherten ehemalige Nationalspieler wie Loddus aus Göttingen oder Stegmann aus Leverkusen mit ihrer Erfahrung das Team.

Ab Mitte der Achtziger Jahre bis in die Neunziger lieferte sich der CVJM packende Derbys mit dem in der Zwischenzeit aufgestiegenen TK Hannover.

Heute spielt der CVJM in der zweiten Regionalliga Nord West (4. Liga) und steht mit seiner 1. Herren-Mannschaft inmitten eines Umbruchs. Fast der komplette letztjährige Kader musste ersetzt werden. Einige Spieler wechselten aus beruflichen Gründen in eine andere Stadt, suchten beim klassenhöheren Nachbar, den UBC Tigers, eine weitere sportliche Herausforderung oder beendeten ihre aktive Karriere.

So bestreitet der CVJM mit einer überaus jungen Mannschaft die aktuelle Saison. Pano Ninatsakis, Jahrgang 1988, ist der älteste Akteur im Dress mit dem roten Dreieck.

Aus der aktuellen und vermeintlichen Misere, nur auf junge und unerfahrene Akteure setzen zu können, soll in der Zukunft allerdings die Stärke gezogen werden. Das Augenmerk liegt klar auf der Jugendarbeit und so sind die CVJMler die einzigen in Hannover, die eine U10-Mannschaft im regelmäßigen Ligabetrieb stellt – früh übt sich, das wusste schon der Professor aus Springfield. ■ VON THORSTEN SCHMIDT



TKH HANNOVER · BASKETBALL

Die Erfolgreichsten

DIE BASKETBALLABTEILUNG IM TKH WURDE 1972 GEGRÜNDET UND GING ZUNÄCHST MIT NUR EINER HERRENMANNSCHAFT AN DEN START. MIT DEM EINSETZENDEN BASKETBALLBOOM ANFANG DER NEUNZIGER STIEGEN DIE TKH FLYERS IN DIE 1. BUNDESLIGA AUF.

Derzeit sind beim TKH gut 130 Basketballer aktiv. Die Sparte nimmt mit drei Herren-, zwei Damen und neun Jugendmannschaften am Ligabetrieb teil.

Seit der Gründung konnten sich die Basketballer des TKH zunächst im Bezirk Hannover, später dann jedoch im überregionalen Bereich auf Landes- und Regionalliga-Ebene als leistungsorientierter Verein mit dem Schwerpunkt auf guter Jugendarbeit etablieren. Die Jugendmannschaften des TKH stellen seit über 30 Jahren in der Region Hannover Spitzenmannschaften.

Der größte Erfolg im Herrenbereich war der Aufstieg in die 1. Basketball Bundesliga im Jahr 1993. In der folgenden Erstliga-Saison konnten jedoch nur drei von 32 Spielen gewonnen werden und das Team stieg postwendend wieder ab. Der Hauptverein des TKH konnte und wollte die Flyers finanziell nicht weiter unterstützen.

Die Sponsorsuche gestaltete sich in den nächsten Jahren schwierig und in der Saison 1999/2000 konnte kein konkurrenzfähiger Etat mehr aufgestellt werden. Die Flyers mussten mitten in der Saison ihr Team zurückziehen. Getreu dem Motto: „Breitensport auf hohem Niveau“,



spielte die 1. Herren einige Jahre in der dritthöchsten Spielklasse eine gute Rolle. In der Saison 2004/05 musste man dann allerdings auch in dieser Klasse vor der sich immer stärker durchsetzenden Professionalisierung kapitulieren. Während sich der überwiegende Anteil der Konkurrenz bereits mit Profis aus dem Ausland verstärkte und aufgrund des Einsatzes von Sponsoren zumindest unter semi-professionellen Bedingungen antreten konnte, blieb man beim TKH dem Amateursport-Gedanken treu und konnte ohne zusätzliches personales und finanzielles Engagement nicht mehr in der 1. Regionalliga bestehen.

Derzeit spielt die 1. Herrenmannschaft also in der 2. Regionalliga. TKH-Coach Torsten Grewe sieht seine Akteure „vom Potenzial der Einzelspieler her in der Lage, jedes andere Team aus der Liga zu schlagen“. Leider konnte die Mannschaft bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht ein Spiel in Bestbesetzung spielen. Beruf und Familie genießen bei den Akteuren des TKH eine ebenso große Priorität wie der Anspruch, das Maximum aus den bestehenden sportlichen Möglichkeiten abzurufen. Mit der Leistungsdichte und Ausgeglichenheit der Mannschaft wird sie aber auf jeden Fall im oberen Drittel der Tabelle landen. ■ VON THORSTEN SCHMIDT



INTERVIEW MIT MARTIN KIND

„Fußballklubs sind Wirtschaftsunternehmen“

MARTIN KIND IST SEIT ZEHN JAHREN PRÄSIDENT VON HANNOVER 96. BEI SEINEM AMTSANTRITT SPIELTEN DIE ROTEN IN DER DRITTEN LIGA. NUN SCHEINT DIE ETABLIERUNG IN DER BUNDESLIGA ABGESCHLOSSEN ZU SEIN. DAS HANNOVERSCHE SPORTMAGAZIN UNTERHIELT SICH MIT MARTIN KIND ÜBER WIRTSCHAFTLICHE UND SPORTLICHE GEGEBENHEITEN SOWIE ÜBER DIE FANS.

haspomag: Herr Kind, Sie streben an, den Saisonetat von Hannover 96 deutlich zu steigern. In diesem Zusammenhang möchten Sie die so genannte 50+1-Regelung kippen, welche derzeit festschreibt, dass ein Verein eine Mehrheit an den Anteilen einer ausgegliederten Gesellschaft halten muss, z. B. der ausgegliederten Profi-Sparte.

Martin Kind: Ich bin überzeugt, dass Profifußballklubs Wirtschaftsunternehmen sind. Wenn diese Annahme richtig ist, müssen entsprechende interne Strukturen entwickelt werden, um auf dem Markt konkurrenzfähig aufgestellt zu sein. Aus diesem Grunde muss unser Haushalt meiner Meinung nach mittelfristig, wenn möglich innerhalb der kommenden drei Jahre, von aktuell 45 Millionen auf künftig 65 bis 70 Millionen erhöht werden. Erst dann können wir bei Hannover 96 Gewinne erlösen. Aus diesen Gewinnen soll ein gesteigertes Eigenkapital gebildet werden. Mit einem zu niedrigen Eigenkapital kann ein Verein auf Dauer nur bedingt wettbewerbsfähig sein.

Um das Eigenkapital zu stärken, haben wir neben der Steigerung des Umsatzes über erhöhte Zuschauerzahlen, tabellenplatzabhängige TV-Gelder und das langfristige Ziel, international zu spielen, die Möglichkeit der Akquise von Investoren. Und hier kommt nun die 50+1-Regelung ins Spiel. Investoren stellen nur dann Mittel im „Risikobereich Fußball“ zur Verfügung, wenn sie in vollem Umfang Einfluss auf die Entscheidungsprozesse ausüben können.

Steigern wir unsere wirtschaftlichen Ziele nicht, verlieren wir schrittweise an Wettbewerbsfähigkeit. Irgendwann würden wir wieder absteigen und das wollen wir vermeiden.

haspomag: In Bezug auf den Fanshop von Hannover 96 scheint es noch reichlich Entwicklungspotenzial zu geben. Er gehört zu den wenigen Fanshops der Erst- und Zweitligisten, der keine schwarzen Zahlen schreibt.

Martin Kind: Dies liegt in der Historie von 96 begründet. Wir sind erst im sechsten Jahr in der Bundesliga und müssen daher konsequent daran arbeiten, dass sich die Marke Hannover 96 lokal und auch regional weiter durchsetzt, so dass sich die Menschen mit 96 identifizieren. Dies wird dann zu Kaufentscheidungen führen.

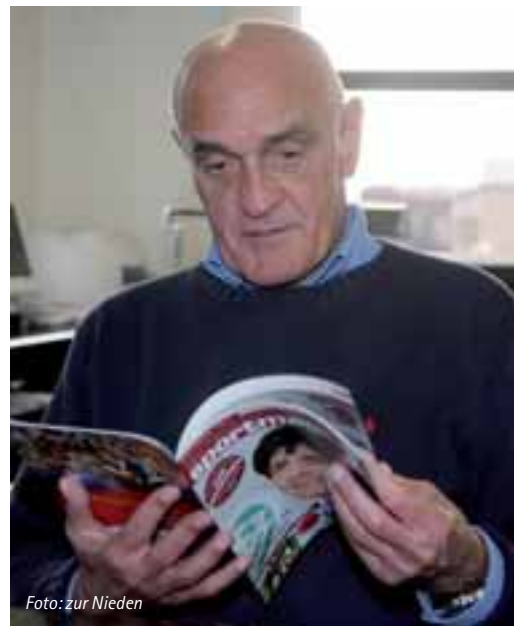


Foto: zur Nieden



Unsere Redakteure Frank Willig und Thorsten Schmidt im Gespräch mit Martin Kind
Foto: zur Nieden

haspomag: Eine Frage noch zu der 50+1-Regelung und der damit verbundenen Sponsorenfrage: Der Name Maschmeyer vom AWD ist in diesem Zusammenhang immer mal wieder im Gespräch.

Martin Kind: Das wird immer wieder spekuliert. Aber es gab keinerlei Gespräche in diesem Kontext. Wir streben zunächst einmal eine Zusammenarbeit mit regionalen Partnern an. Man muss aber bedenken, dass es im regionalen Umfeld irgendwann Grenzen in der Kapitalbeschaffung gibt. Aktuell würden uns regionale Partner aber schon deutlich weiterhelfen. Im Zusammenhang mit einer möglichen Streichung der 50+1-Regelung möchte ich übrigens noch anmerken, dass die Interessen des Muttervereins im vollen Umfange weiter berücksichtigt werden sollen.

haspomag: Stehen denn als Vermarktungsmöglichkeit auch Vereinsnamen ähnlich wie im österreichischen Fußball zur Disposition?

Martin Kind: Wenn es zu einer solchen Regelung kommt, wird es sicher einen Konsens mit dem DFB und der DFL geben, damit solche Dinge abgeschlossen werden können. Nach meiner Einschätzung wird so etwas nicht passieren. Es wäre auch nicht sinnvoll. Wir möchten vielmehr die Marken, die teilweise 100 Jahre und älter sind, pflegen und weiterentwickeln.

haspomag: Sie haben von der Marke Hannover 96 gesprochen. Es gab einen Versuch, den Begriff „Die Roten“ als Branding zu etablieren. Auch die Vereinsfarben standen auf dem Prüfstand. Wenn man sich nun beispielsweise die Homepage anschaut, tendiert man zurück zu schwarz-weiß-grün.

Martin Kind: In der Vergangenheit gab es viele Varianten der Außendarstellung. Auf diese Weise können Sie keine Marke darstellen. Wir brauchten einen einheitlichen Auftritt. Dazu hat es interne Diskussionen und auch Gespräche mit den Fans gegeben.

haspomag: Es gab also eine Zusammenarbeit mit der Roten Kurve auf kommunikativer Basis?

Martin Kind: Die Zusammenarbeit für die neue Außendarstellung erfolgte auf vielen Ebenen. In Gremien, mit der Agentur, den Fans, den Sponsoren – wir haben ein sehr breites Meinungsbild aufgestellt, um alle Interessengruppen in einen einheitlichen Entscheidungsprozess einzubinden.

haspomag: Kommen wir zum sportlichen Bereich. Sind Sie mit der Arbeit des Teams Hecking zufrieden? Gibt es einen Unterschied zu der Arbeit der Vorgänger?

Martin Kind: Von der Entscheidung Hecking war ich ja zutiefst überzeugt und habe sie daher auch konsequent vorangetrieben. Erst zum zweiten Mal im deutschen Fußball wurde ein Trainer aus einem bestehendem Vertrag „herausgekauft“. Das macht man ja nur dann, wenn man wirklich über-

zeugt ist, dass dieser Trainer der Wunschtrainer ist. Darüber hinaus – das darf man nicht vergessen – haben wir auch Dirk Bremser geholt. Das war eine konsequente und richtige Entscheidung, weil dieses Duo hier professionell, aber auch kritisch zusammen arbeitet. In diesem Kontext muss man zudem die Entscheidung für unseren Sportdirektor Christian Hochstätter sehen. Auch davon war ich zum damaligen Zeitpunkt voll überzeugt und bin es jetzt noch mehr. Wir haben eine Struktur, die ich mir zehn Jahre gewünscht habe. Ich denke, das ist ein Fundament, auf das wir bauen können.

haspomag: Hatten Sie vor zehn Jahren bei Ihrem Start klare Zielsetzungen für den Weg nach oben?

Martin Kind: Wenn das so einfach wäre ... Ich möchte nicht lange zurückblicken, da ich niemand bin, der sich mit der Vergangenheit lange aufhält.

Es war so: Vor zehn Jahren dritte Liga, Tatbestand der Insolvenz, Martin Kind ist gekommen und hat keine Ahnung vom Fußball. Die Analyse war jedoch klar: Wir hängen im Verein von der Profimannschaft ab, also müssen wir raus aus der dritten Liga, rein in die zweite Liga und dann so schnell wie möglich weiter in die erste Liga. Das hört sich banal an. Es zu erreichen – das sehen wir bei vielen anderen Vereinen – ist aber doch sehr schwer. Und wenn ich jetzt auf die ersten Aussagen zurückkomme: Wenn wir es nun schaffen, den wirtschaftlichen Prozess parallel professionell weiterzuentwickeln, dann bin ich optimistisch, dass 96

in den nächsten Jahren sportlich und wirtschaftlich eine angemessen erfolgreiche Entwicklung einleiten kann.

haspomag: Wie sieht es denn im Hinblick mit weiteren Kooperationen zwischen Hannover 96 und anderen Vereinen aus? Derzeit arbeitet 96 mit neun kleineren Klubs eng zusammen, beim Hamburger SV und Werder Bremen sind es bei weitem mehr.

Martin Kind: Bayern München, Werder Bremen und auch der Hamburger SV oder VfL Wolfsburg sind in diesem Zusammenhang Vorbilder, sie haben aber auch eine andere Historie. 96 wird sich auch dahin entwickeln. Es fehlten uns bisher jedoch die erforderlichen Ressourcen. In naher Zukunft sollen an die 20 Kooperationen vereinbart werden. Wichtig und unabhängig davon ist aber, dass die U23 und auch die A-Jugend gute Ergebnisse erzielen. Das wird im Markt realisiert und man sieht, dass bei 96 insgesamt gute Arbeit geleistet wird. Und dann kommen auch Talente.

haspomag: Sind denn aktuell neben dem Heesseler SV und dem TSV Havelse mit weiteren Niedersachsenligisten wie SC Langenhagen oder Arminia Hannover Kooperationen angedacht? Immerhin hätte Hannover 96 dann die Möglichkeit, aus weiteren Spielerpools Talente schöpfen zu können, wenn diese Vereine beim Aufstieg in höhere Klassen unterstützt werden.



Martin Kind: Dieser Ansatz ist theoretisch auf jeden Fall ein guter. Wir haben ihn auch schon des Öfteren diskutiert. Allerdings haben wir auf viele Fragestellungen, die sich daraus ergeben, nicht wirklich seriöse Antworten erhalten.

Ich möchte das an einem Beispiel verdeutlichen: Arminia Hannover wollte, bevor sie abgestiegen sind, auch in die Regionalliga. Und wir selber auch. Wie soll ich da eine Kooperation sinnvoll gestalten? Damit müssen dann auch schon unterschiedliche, sportliche Ziele verbunden sein. Wenn die Vereine die gleichen Ziele verfolgen, macht es nach unserer Einschätzung keinen Sinn. Insgesamt aber ein interessantes Thema, gar keine Frage.

haspomag: Kommen wir zum Thema Fans und Hannover 96. Wie hat sich das Verhältnis zwischen Ihnen und den Fans geändert, nachdem die Rote Kurve aufgrund Ihrer Bezeichnung der Fans als „Kunden“ beim Spiel gegen die Bayern in der letzten Sai-

son zum Stimmungsboykott aufgerufen hat? Hatten Sie damit gerechnet, dass die Fans ihre Ankündigung umsetzen werden?

Martin Kind: (lacht) Wenn sie das ankündigen, dann erwarte ich das natürlich auch. Alles andere wäre überraschend. Sonst bräuchten Sie es nicht anzukündigen.

Aber im Ernst: Die Bedeutung der Fans ist mir im vollen Umfang bekannt, das steht außer Frage. Die Missstimmungen beruhten auf zwei Dingen. Erstens, dass die Fans glaubten, dass die Kommunikation zwischen ihnen und dem Verein nicht ausreichend sei und sie in ihrer Werthaltigkeit nicht ausreichend berücksichtigt werden. Und zweitens kam die Bezeichnung des Zuschauers als „Kunde“ hinzu. Bei dieser Aussage bleibe ich auch. Der Zuschauer ist für mich Kunde und der Kunde ist für mich das höchste Gut. Das gleiche gilt auch für die Fans. Wir haben Kunden und in der Nordkurve haben wir unsere Fans. Und die Fans

haben natürlich eine ganz besondere Bedeutung, weil sie die höchste Identität mit Hannover 96 haben, die Stimmung im Stadion machen, sie Hannover 96 aktiv unterstützen und teilweise ihr Leben auf den Verein ausrichten.

In der Zwischenzeit wurde ein Fanbeauftragter eingestellt. Wir haben beschlossen, dass wir den Fans Räumlichkeiten schaffen und es realisiert. Darüber hinaus wurde eine Vereinbarung getroffen, mindestens viermal im Jahr zu Gesprächen zusammen zu kommen. Dieser regelmäßige Austausch hat sicher zum gegenseitigen Verständnis und zu einer deutlichen Entspannung beigetragen. Im Moment ist die Situation aus meiner Einschätzung im Wesentlichen problemfrei.

haspomag: 3,50 Euro für einen halben Liter Bier finden viele Zuschauer zu teuer. Wer ist für die Gestaltung der Preise verantwortlich?

Martin Kind: Hannover 96 ist für die Preise nicht verantwortlich. Wir sind verantwortlich für die Sicherheit im Stadion, für die Ticketpreise, für die Organisation. Der gesamte Bereich des Caterings wurde von uns fremd vergeben. Es gibt keine Vereinbarung, dass die Preise, die Leistungsanbieter nehmen, von uns vorher zu genehmigen sind. Wir nehmen Kritik an der Preisgestaltung natürlich auf und bringen sie mit in die Gespräche mit dem HCC und den Subunternehmern ein.

haspomag: Für die Soundanlage muss sich aber schon Hannover 96 verantwortlich zeichnen.

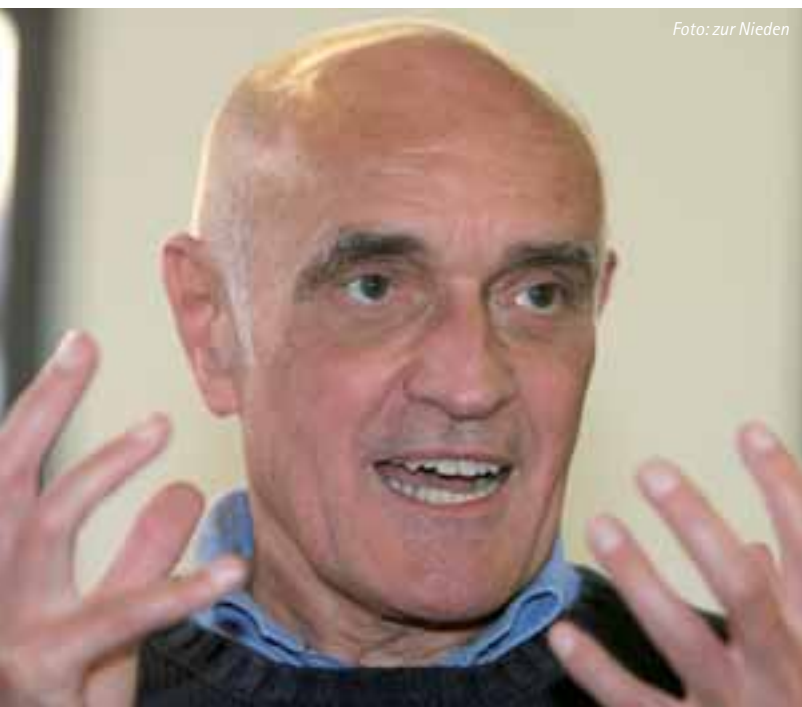


Foto: zur Nieden



Martin Kind: Für die Soundanlage sind wir im vollen Umfange verantwortlich. Da arbeiten wir eng mit dem Subunternehmer, der die Anlage betreut, zusammen. Leider haben wir das Problem immer noch nicht wirklich in den Griff bekommen.

haspomag: Für viele Fans ist der Stadionbesuch auch ein sozialer Aspekt. Man unterhält sich vor dem Spiel mit Leuten, die man vielleicht ausschließlich im Stadion trifft. Ab etwa einer halbe Stunde vor dem Anpfiff versteht man jedoch teilweise sein eigenes Wort nicht mehr.

Martin Kind: Das ist ja mal ein ganz neuer Aspekt. Das würde ja bedeuten, die Lautstärke herunterzufahren, um Kommunikation zu ermöglichen. Dann bliebe die Emotion außen vor. Ich glaube, dass der Stadiongang letztendlich ein Event ist und die Stimmung muss zum Spiel hin aufgebaut werden.

haspomag: Stichwort Event. Soll über das Rahmenprogramm versucht werden, die Zuschauerzahl zu steigern?

Martin Kind: Also das wäre meine persönliche Idee. Doch da liegen wir intern in der Diskussion weit auseinander. Mir wird immer gesagt, das ginge nicht. Wenn es ginge, würde ich es begrüßen.

haspomag: Haben Sie da konkrete Vorstellungen?

Martin Kind: Nein. Ich habe da nur eine Vision, eine Idee. Es ist doch furchtbar, wenn für 66 Millionen Euro ein Stadion gebaut wird, das im Grunde genommen nur sonnabends geöffnet wird. So müssen wir wenigstens an den Spieltagen für lange Besucherzeiten sorgen, auch Kindertage mit z. B. Spielburgen veranstalten. Die Besucher müssten bereits um elf oder zwölf Uhr ins Stadion kommen und zumindest im Sommer bis abends um 22 Uhr

PERSÖNLICH



Das ist Martin Kind:

Martin Kind wurde am 28. April 1944 in Großburgwedel geboren und übernahm am 26. September 1997 zum ersten Mal das Präsidentenamt bei Hannover 96. Damals spielte der Klub noch in der Regionalliga. Der Eigentümer und Geschäftsführer der KIND-Hörgeräte-Gruppe konsolidierte den finanziell angeschlagenen Klub und führte ihn innerhalb von fünf Jahren in die Bundesliga. Parallel verbesserte Martin Kind mit dem Umbau des Niedersachsenstadions in eine WM-Arena grundlegend die Infrastruktur der Roten. Mit einer kurzen Unterbrechung in der Saison 2005/06 blickt Martin Kind nunmehr auf eine zehnjährige Erfahrung als Präsident zurück.

bleiben. 96 muss für ein Rahmenprogramm sorgen, um die Attraktivität für Familien, für Kinder, aber auch die Gesamtattraktivität eines solchen Fußball-Events zu erhöhen. Also nicht nur über das Spiel, sondern auch über das Spiel hinaus. Dies wäre meine Vision.

haspomag: Von den Fans könnte dann natürlich Gegenwind drohen.

Martin Kind: Wenn man 70 Prozent der Besucher mit dem Konzept erreicht, hat man einen erfolgreichen Job gemacht. Es wird immer Leute geben, die Konzepte kritisieren, die dagegen sind und den von mir beschriebenen Eventcharakter ablehnen. Manchmal ist die Tradition der Feind der Innovation und das darf nicht sein. Tradition muss sein, aber sie darf nicht die Prozesse der Veränderung behindern.

haspomag: Hannover 96 engagiert sich auf Fan- und auch auf Spielerebene gegen Rassismus. Beispielsweise hat Robert Enke in einem Fernsehspot gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit mitgewirkt. Zudem hat 96 eines der ältesten Fanprojekte Deutschlands. In Berlin oder Bremen sind bestimmte Textilmarken verboten. Wann zieht 96 nach?

Martin Kind: Darüber haben wir noch nicht diskutiert. Mir ist wichtiger, dass alle im Verein eine klare Position gegen Rassismus beziehen. Auf fremdenfeindliche Besucher kann ich gerne verzichten, die brauchen nicht ins Stadion zu kommen. Wir wollen die Integration, die multikulturelle Vielfalt, wir wollen die verschiedenen Nationen. Das macht uns auch stark. Jeder, der da nicht mitgehen will, ist nicht unser Fan oder unser Zuschauer.

haspomag: Derzeit wird die Thematik der willkürlichen Stadionverbote bei den Fans heiß diskutiert. Wie geht Hannover 96 damit um?

Martin Kind: Wir haben das Problem nicht. Wir hatten das Problem, haben es aber nicht mehr. Vor zwei Jahren gab es ein Treffen mit den Vertretern der Roten Kurve, bei welchem Einzelfälle diskutiert wurden. Im Ergebnis etablierten wir ein neues Verfahren. Aktuell beläuft sich die Zahl der Stadionverbote auf sechs, eine fast unbedeutende Zahl für einen Bundesligisten. Wir haben in der letzten Zeit auch ein Stadionverbot zurückgenommen, weil die Argumente nachweislich für ihn und gegen das Verbot gesprochen haben.

haspomag: Mit einer kleinen Unterbrechung sind Sie zehn Jahre Präsident von Hannover 96. Wie lange denkt Herr Kind noch mit dem Verein einen gemeinsamen Weg fortzuführen?

Martin Kind: (lacht) Diese Frage kann ich Ihnen im Moment nicht wirklich beantworten. Ich denke, dass ich in den zehn Jahren engagierte Arbeit geleistet und dabei ganz gute Ergebnisse erreicht habe, sowohl sportlich als auch wirtschaftlich. Mir ist auch bewusst geworden, welche Bedeutung Bundesliga-Fußball für eine Region und für Hannover hat. Diese Verantwortung werde und will ich auch annehmen, immer im dem Wissen, dass dazu auch gehört, die Nachfolge zu regeln.

haspomag: Herr Kind, haben Sie vielen Dank für dieses nette Gespräch.

■ DAS GESPRÄCH FÜHRTEN
THORSTEN SCHMIDT & FRANK WILLIG



Foto: zur Nieden

für Schlappe 2,80 Euro

Nordfußball

aus der vierten Reihe

Schwerpunkt Amateurfußball ...



nordvier - 10 x im Jahr auf 68 Seiten
Fußball im Norden von Liga Eins bis Fünf.
nordvier - hier liest der Norden!

nordvier

www.nordvier.de oder Tel 0511 - 33 5 88 20

PORTRAIT · ULRICH ZUR NIEDEN

Das Motiv gestaltet das Bild

SEIT NUNMEHR 40 JAHREN GEHÖRT SPORTFOTOGRAF ULRICH ZUR NIEDEN QUASI ZUM INVENTAR DER HANNOVERSCHEN SPORTSTÄTTEN. SEINE LIEBE ZUM BERUF LIESS IHN IM LAUFE DER JAHRE SECHS MILLIONEN BILDER ARCHIVIEREN, DOCH AUCH SEIN FUNDUS AN GESCHICHTEN IST BEEINDRUCKEND. DER MANN HINTER DER KAMERA – EIN PORTRAIT ÜBER ULRICH ZUR NIEDEN.

„Das Motiv gestaltet das Bild und nicht umgekehrt“, sagt Sportfotograf Ulrich zur Nieden und man erkennt die Begeisterung, die er ausstrahlt, wenn er über sein liebstes Hobby, seinen Beruf spricht. „Man muss die Bewegungsabläufe der Sportler verinnerlicht ha-

ben, um im richtigen Moment auf den Auslöser zu drücken. Drückt man erst, wenn man die Situation sieht, ist es zu spät. Am Ende einer Veranstaltung muss man dann das passende Foto für den Artikel des Sportredakteurs im Kasten haben – ohne zuvor mit ihm

gesprachen zu haben. Das zeichnet einen guten Fotografen aus.“

Ulrich zur Nieden muss es wissen. Sechs Millionen Bilder lagern in seinem Archiv im Herzen Hannovers, das macht umgerechnet auf sein Alter alle sechs Minuten eines. Schon



früh verschrieb sich der heute 71jährige der Fotografie, den bestimmenden Teil in seinem Leben, welchen er seiner Großmutter zu verdanken hat. Im Alter von zehn Jahren bekam der kleine Ulrich von ihr eine Agfa Box geschenkt, die den Namenszusatz „Box“ völlig zu Recht trägt. Ein kleiner schwarzer Kasten mit den allernötigsten Funktionen. Zwei Jahre später folgte eine Agfa Isolette und der Werdegang von Ulrich zur Nieden war damit vorgezeichnet. Eigentlich wollten ihn seine Großeltern – sein Großvater war königlicher Hoflieferant des belgischen Königshauses – für ihr eigenes Hotel „Zur Traube“ in Grevenbroich in Nordrhein-Westfalen gewinnen, denn in diesem Geschäft konnte sich der gebürtige Wuppertaler zur Nieden bestens aus. Nachdem sein Vater in der Nachkriegszeit zunächst als vermisst und später für tot erklärt wurde, zog seine Mutter mit ihm und seinen beiden Geschwistern in besagtes Hotel, seiner künftigen Heimat. In dieser Zeit feierte der streng katholisch erzogene zur Nieden große Erfolge im Schwimmen und beim Tennis; ein sportliches Talent, welches es ihm später erleichtern sollte, die Bewegungsabläufe seiner Motive leichter hervorzusehen und damit zum richtigen Zeitpunkt „abzudrücken“. Zur Nieden entschied sich jedoch gegen das Engagement im Familienhotel, auch, weil er in keiner Weise vor hatte, täglich zwölf oder mehr Stunden zu arbeiten – eine Farce im Vergleich zum heutigen Arbeitspensum des zweifachen Vaters, bei dem der Tag um halb acht beginnt und oft erst um ein Uhr nachts endet. 1952 begann er eine Lehre in Köln und pendelte mehrere Jahre beruflich zwischen der Rheinmetropole und Paris, wo er gleich mehreren seiner Hobbys fröhen konnte: der französischen Sprache, Chansons sowie dem Kochen. Seine Mutter fand bald einen neuen Lebenspartner, Ulrich bekam zwei Halbgeschwister und die Familie verzog nach Goslar. Zur Nieden folgte, denn er genoss nach vielen Jahren ohne ein richtiges Familienleben die neue Gemeinschaftlichkeit. In Hannover fand er eine Anstellung bei Foto Riek – der Startschuss der Karriere in der Leinestadt war damit gefallen. Über den renommierten Fotografen Joachim Giesel, dem er zunächst assistierte, machte sich der freie Sportfotograf Ulrich zur Nieden 1974 schließlich selbstständig. Seinen Beruf verkörpert er nicht erst seitdem mit Leib und Seele. Viele gute Freundschaften und unzählige interessante Geschichten entwickelten sich im Laufe der Jahre, in welchem er fünf komplette Kameraausrüstungen aus-



tauschte. Finanziell galt und gilt es in diesem Zusammenhang so einiges zu stemmen, kostet doch allein ein für die Sportfotografie taugliches Objektiv einen hohen fünfstelligen Betrag. Der Schritt ins digitale Zeitalter fiel zur Nieden vergleichsweise leicht und er denkt mit einem Lächeln an die Zeiten zurück, als er in Hotels im Badezimmer noch Fotolabore improvisierte und die Übertragung der Bilder in die Redaktionen oft mehr Zeit in Anspruch nahm, als die Aufnahme der Bilder an sich. „Allein aufgrund dieser Tatsache waren früher für mich bei Abendspielen nur Fotos der ersten 30 Minuten eines Fußballspiels von Belang, damit die Redaktionen die Bilder überhaupt noch verwerten konnten.“ Seinen Standort verlegte der gesellige und gemütliche zur Nieden, der sich gerne in Cafés unter Leute mischt, im Laufe der Zeit von der Knochenhauerstraße in die Nähe vom Klagesmarkt, wo der „Vieltelefonierer“ heute den Großteil seiner Zeit verbringt.



Seit vielen Jahren ist der Madsack-Verlag nun bereits einer der Hauptabnehmer seiner Bilder. Klar, dass ein gewichtiger Teil der Aufnahmen auf die Roten von Hannover 96 entfällt. Jeden Tag macht sich zur Nieden auf den Weg zur Mehrkampfanlage, um beim Training die Spieler durch das Objektiv zu verfolgen. Auch bei den Auswärtsspielen ist er regelmäßig mit von der Partie. „Klar, dass man zu einigen Spielern über einen längeren Zeitpunkt ein gewisses Verhältnis aufbaut“, sagt zur Nieden, den Mirko Slomka beispielsweise heute noch in den Arm nimmt und der zusammen mit Ralf Rangnick bei dessen Entlassung in Hannover gelitten hat. Als 96-Fan würde er sich deswegen aber nicht gleich bezeichnen, auch wenn die Roten zusammen mit zur Niedens Familie kräftig dazu beigetragen haben, ihm einen unvergessenen 70. Geburtstag zu bereiten. Auf seiner Fotoausstellung von ihm hielt zudem 96-Präsident Martin Kind persön-

lich eine Rede, dies unterstreicht den Stellenwert, den der Sportfotograf zur Nieden in Hannover genießt. Und die Zukunft? Enttäuscht ist der vierfache Großvater, dass die gesunkenen Etats vieler Verlage es schwierig machen höchsten sportfotografischen Ansprüchen zu genügen. „Viele wollen einfach nicht begreifen, dass für gute Qualität ein ganzes Team erforderlich ist.“

Nahezu eine Million Kilometer legte Ulrich zur Nieden über die vielen Jah-

re in der Region Hannover und der ganzen Bundesrepublik zurück, davon einen beträchtlichen Teil im Taxi, denn Zeit für einen Führerschein fand er nie. Viele überregional beachtete Bilder machte der passionierte Raucher im Laufe der Jahrzehnte, auf viele weitere können wir uns noch freuen. Denn ans Aufhören denkt er zum Glück noch lange nicht. Und so wird man ihn noch oft an den Spielfeldrändern sitzen sehen. Bei Wind und Wetter.

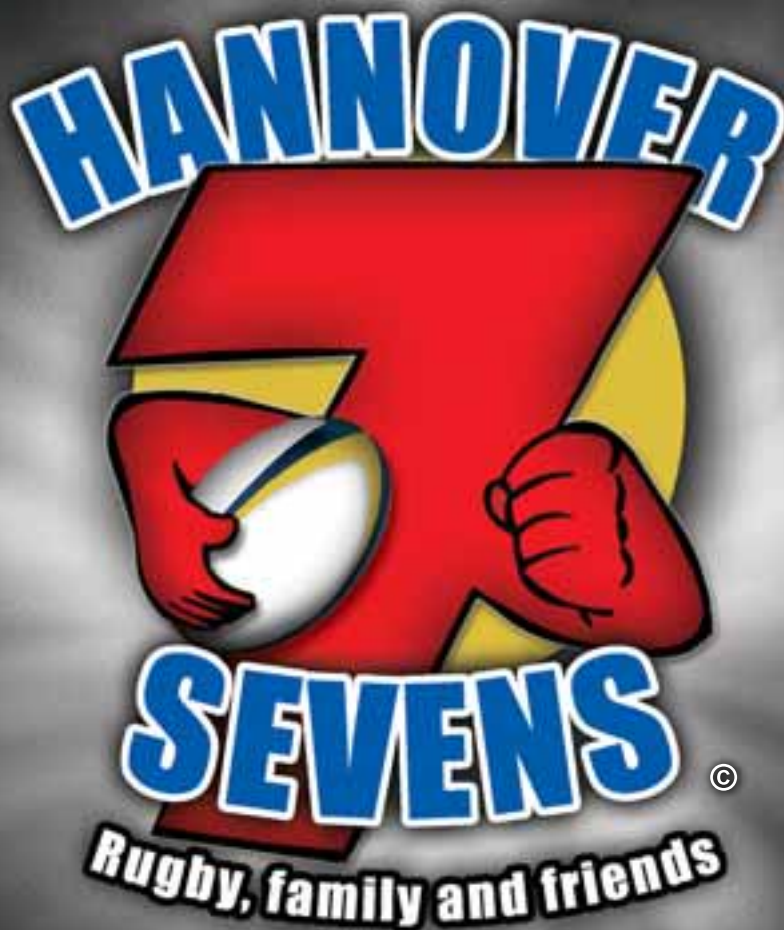
■ VON FRANK WILLIG



EUROPAMEISTERSCHAFT

EUROPEAN CHAMPIONSHIP
CHAMPIONNAT D'EUROPE
IL CAMPIONATO EUROPEA
MAESTRÍA EUROPEA
Чемпионат Европы

2008



Copyright: Innomedias GmbH, Germany • www.innomedias.de

12./13.07.2008 • AWD-ARENA • HANNOVER • GERMANY

WWW.HANNOVER-SEVENS.DE

RÜCKBLICK DEUTSCHLAND-CUP

Deutschland-Cup Ade?

SPORTLICH WAR DER DEUTSCHLAND-CUP FÜR DIE DEUTSCHE MANNSCHAFT EIN ERFOLG. DER ZUSCHAUERANDRANG LIES JEDOCH ZU WÜNSCHEN ÜBRIG – IN DER TUI ARENA BLIEBEN VIELE PLÄTZE LEER.

Das Team von Bundestrainer Uwe Krupp hat in dieser Woche bewiesen, dass es ein Siegpotenzial gegenüber allen teilnehmenden Mannschaften hatte. Obwohl die USA im Turnierverlauf nicht besiegt wurden (2:3), konnte man die Amerikaner im Vorfeld des Wettbewerbs mit 4:2 in Köln bezwingen. Dänemark wurde mit einem 6:2 souverän kaltgestellt und im Spiel um Platz drei wurden die hoch eingeschätzten Slowaken mit 5:3 geschlagen.

Gerade die Art und Weise der Erfolge macht Mut für die kommende Welt-

meisterschaft in Kanada, auch wenn Uwe Krupp nur den Klassenerhalt in der A-Gruppe als Ziel ausgibt.

Diskussionsstoff bot die Auslastung der TUI Arena. Obwohl DEB-Sportdirektor Franz Reindl mit dem Zuschauerzuspruch zufrieden war, ist noch viel Luft nach oben. Gerade mal 17.000 Fans tummelten sich an vier Tagen in der riesigen Halle, in die bei Eishockeyspielen gut 10.767 Zuschauer passen. Das Spiel Deutschland gegen die USA wollten am Donnerstagabend gerade mal 3.000 Leute sehen. Tags zuvor waren in der KölnArena viermal

so viele gezählt worden. Der Samstag lockte rund 5.800 Fans in die Halle auf dem ehemaligen EXPO-Gelände. Die Finalspiele am Sonntag erlebten 4.000 Eishockey-Begeisterte.

Somit wollte trotz der guten Leistungen der Krupp-Truppe, ob der spärlich gefüllten Ränge keine ausgelassene Eishockey-Stimmung aufkommen. Auf der Abschlusskonferenz regte dann auch Turnierdirektor und Arena-Geschäftsführer Marco Stichnoth Gedankenspiele an, das Turnier abzugeben, obwohl es noch einen Vertrag bis 2009 gibt. Denn die 300.000 Euro Garantiesumme für den Deutschen Eishockey Bund holt die Veranstaltung nicht herein, so dass am Ende wohl noch Rechnungsposten offen bleiben.

So wurde die im kommenden Herbst fertig gestellte O2-Arena in Berlin ins Gespräch gebracht. Gut möglich also, dass der Deutschland-Cup 2008 in die 14.200 Zuschauer fassende Halle in der Hauptstadt umzieht.

Warum auch nicht? Das Turnier hat Klasse und könnte einen zwischenzeitlichen Tapetenwechsel mal gebrauchen, damit die Fans in Hannover wieder heiß auf die deutsche Nationalmannschaft sind.

■ VON BORIS-ALEXANDER SCHULMANN



Leere Ränge beim Deutschland-Cup: Hier beim Spiel Deutschland vs. USA
Foto: zur Nieden

**Tel 0511
zapf**



**220 6 220
umzüge**

Unser Partner: Pralle Spedition GmbH

Fax: 0511-67 999 675 freecall 0800-6161612
An der Autobahn 52 30851 Langenhagen hannover@zapf.de

**www.
zapf.de**

Von

A - Z:

Aktenlagerung,

Beiladungen europaweit,

Fernumzüge, Kartonagen, Möbel-

lagerung, Nahverkehre, Objektumzüge,

Packmaterial & Schutzmaterial, Überseeumzüge,

Sackkarren zu Leihen und zu Kaufen, Möbelhunte

und andere Transporthilfen und vieles mehr.....

Berlin Bonn Freiburg Frankfurt (Main) Frankfurt (Oder)
Hamburg Köln München Mannheim Stuttgart

EC HANNOVER INDIANS

Neue Wege

DER EC HANNOVER INDIANS SPIELT BISLANG EINE GUTE SERIE IN DER OBERLIGA NORD. SPORTLICH GESEHEN ERFÜLLT DAS TEAM VON COACH JOE WEST ALLE ERWARTUNGEN UND RANGIERT AUF DEN VORDEREN TABELLENPLÄTZEN DER NORD-GRUPPE.

Am 7. Dezember steht das wegweisende Match gegen Dresden am Pferdeturm an, danach wird man ein Stückchen schlauer sein, was die Play Offs angeht.

Aber nicht nur auf dem Eis machen die Großstadt-Indianer von sich reden. Auch abseits der Eisfläche sorgten sie für Schlagzeilen. Ende Oktober bekamen die Indians einen neuen Häuptling. Der langjährige Geschäftsführer der Indians GmbH, Horst Werk, wur-

de durch den Rechtsanwalt Peter Bertrang ersetzt. Die Ablösung an der Spitze war eine lang geplante Angelegenheit, doch der Zeitpunkt kam für Außenstehende überraschend. Werk will dem Verein weiterhin beratend zur Seite stehen und sich, vom Tagesgeschäft befreit, mehr um die Sponsorensuche kümmern.

Im Zuge der Neuorganisation der Führungsebene wurde auch ein Aufsichtsrat gebildet, an dessen Spit-



Erfolgsgarant: Die Zuschauer am Pferdeturm
Foto: zur Nieden



Neuorganisation auf der Führungsebene für sportlichen Erfolg
Foto: zur Nieden

ze der Direktor des Congress Hotels am Stadtpark, Dirk Wroblewski, steht. So war der Hotelier auch federführend bei der Auswahl der Gremiumsmitglieder. „Kriterien wie die Affinität zum ECH, die Geschäftsfelder, in denen die Personen tätig sind und natürlich deren Persönlichkeit waren bei der Berücksichtigung entscheidend“, so Wroblewski. Die Wahl fiel dabei auf Dr. Marlena Robin-Winn (Gründerin und Leiterin des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers, NKR), die auch gleichzeitig zur Stellvertreterin Wroblewskis bestimmt wurde. Weitere Mitglieder sind: Olaf Bock (Verkaufs- und Marketingleiter Audizentrum Hannover), Johannes Henningfeld (Geschäftsführer, Courtyard by Marriott, Hannover Maschsee) und Paul Burkhard Schneider (Leiter Büro für internationale Angelegenheiten der Landeshauptstadt Hannover).



Nach gut einem Monat ist es an der Zeit, eine erste kurze Zwischenbilanz in Bezug auf die Tätigkeit des Aufsichtsrates zu ziehen. Auch wenn Wroblewski diesen Zeitpunkt für ein wenig verfrüht hält, gibt es dennoch erste positive Ergebnisse. „Zunächst einmal sind bei den Sitzungen die einzelnen Mitglieder auf den gleichen Kenntnisstand über die Lage des Vereins gebracht worden. Damit ist das Fundament für langfristiges Planen gelegt worden“, sagt der Hoteldirektor. Darüber hinaus kann sich der Verein auch über gesteigertes Sponsoreninteresse freuen. „Wir haben bisher mehrere positive Signale erhalten und können uns schon jetzt über einige kleinere Gönner freuen“, fasst Wroblewski die aktuellen Akquisitionsbemühungen zusammen.

Mit der Entscheidung, die Führung des ECHs auf mehrere Schultern zu verteilen, hat der Club den richtigen Schritt getan. In Zeiten vor der Werk-Ära wurde einst zu viel von zu wenigen gewollt und das hätte den Verein kurz über lang ins Nichts geführt.

Nun hat also ein zukunftsgerichtetes Umdenken im Sinne des Sports am Pferdeturm Einzug gehalten. Und wenn am Ende der Saison auch noch die wichtigen Spiele gewonnen werden, dann steht vielleicht einem Aufstieg in die 2. Bundesliga nichts mehr im Weg.

■ VON BORIS-ALEXANDER SCHULMANN

Fußball in der Glotze!

Hier wird fast täglich Fußball gezeigt

Voßstr.20 Tel. 0170 310 81 20

Die Donnerstag
ist bei uns weiblich.

Für Frauen: zwei
gleiche Getränke zum
Preis von einem.



PEANUTS

Die Hollandbar in Hannovers List
www.Peanuts-Hannover.de

**OTTO'S
SPORTSPUB**
100% Sportpub mit Live-Musik
Hannoverscher Fußball-Verband e.V.

Coldest GILDE in town
Bundesliga hautnah
alle Sportevents live
täglich (außer Mo.) ab 14 Uhr geöffnet
Offizielle Vorverkaufsstelle
der Hannover Indians und HANNOVER 96

Tel. (0511) 800 78 10

Lister Krug

Alle 96-Spiele live
auf Großbildleinwand + TV

De-Haen-Platz 5

Gutschein für ein
0,2 l Krombacher Pils
pro Person und Besuch

Interesse an einer Anzeigenschaltung?
Schon mit 40 Euro kann Eure Kneipe dabei sein!
E-Mail: haspomag@ewgo.de oder Tel. 0511/260 927-55

TV-Highlights bis Februar:

Fr. 30.11. - Hansa Rostock vs. 96 (BL)
Di. 04.12. - AC Milan vs. Celtic (CL)
Sa. 08.12. - 96 vs. Werder Bremen (BL)
Di. 11.12. - Schalke 04 vs. Rosenborg (CL)
Mi. 12.12. - FC Barcelona vs. Stuttgart (CL)
Fr. 14.12. - Energie Cottbus vs. 96 (BL)
Do. 20.12. - HSV vs. FC Basel (Uefa-Cup)
Sa. 02.02. - HSV vs. 96 (BL)

+ viele andere interessante Spiele

HANDBALL - ANDERTEN & BURGDORF

Vor dem großen Derby

AM 22. DEZEMBER HERRSCHT DERBYFIEBER IN DER 2. HANDBALL BUNDESLIGA NORD. AUFSTEIGER TSV HANNOVER ANDERTEN BITTET DEN TSV HANNOVER BURGDORF ZUM TANZ. EIN BESONDERES SPIEL NICHT NUR FÜR ANDERTENS MANAGER NEI CRUZ PORTELA, DEM VORGÄNGER VON BURGDORFS COACH STEFAN WYSS.

Die Rangfolge im hannoverschen Handball ist wieder hergestellt. Nach dem gelungenen Saisonstart des TSV Hannover Anderten rangiert der alteingesessene TSV Hannover Burgdorf vor dem Aufsteiger. Beiden Teams gelang es, dem Aufstiegsfavoriten und Erstligaabsteiger aus Hildesheim ein Schnippen zu schlagen. Am ersten

Spieltag landeten die Anderter einen Überraschungscoup, als sie die Hildesheimer in deren Sparkassen-Arena ein 31:31-Remis abtrotzten. Den Burgdorfern gelang in der heimischen AWD-Arena ein 30:25-Erfolg über die Eintracht. Vor über 2.000 begeisterten Zuschauern lieferten beide Mannschaften „Werbung für den

Handballsport“ ab, wie Burgdorfs Trainer Stefan Wyss in der Tagespresse verlauten lies. Erfolgreichster Schütze der Hausherren war mit neun Treffern Kreisläufer Frank Habbe.

Beim TSV Anderten lief es in den letzten Spielen dagegen weniger gut. Vor allem bei den Heimspielen will der Knoten bei den Schützlingen von Trai-



Burgdorfs Heidmar Felixsson
Foto: zur Nieden

ner Christian Prokop einfach nicht platzen. Die letzten drei Spiele in Hannover gingen alle verloren. Wäre nicht das Auswärtsspiel gegen den HC Empor Rostock klar mit acht Toren Unterschied gewonnen worden, müsste man in Anderten von einer Negativ-Serie sprechen. Glücklicherweise sind im Dezember auch noch zwei Partien auswärts zu absolvieren.

Der TSV Hannover Burgdorf fühlt sich da in der heimischen AWD-Arena schon wesentlich wohler. In der Liga konnten vier der sechs Partien gewonnen werden. Ob die Schützlinge von Coach Stefan Wyss ihre Heimstärke auch im DHB-Pokal-Achtelfinale gegen die HSG Wetzlar ausspielen konnten, wurde leider während des Drucks dieser Ausgabe entschieden. Ende November empfing Hannover Burgdorf den Erstligisten. Zumindest könnten sie sich für die Niederlage des TSV Anderten – der verlor an gleicher Stelle gegen den gleichen Gegner mit 37:24 – revanchiert haben. Da ist dann auch mal lokale Solidarität gefragt.

Schluss mit lokalem Zusammenhalt dürfte aber spätestens in der Vorweihnachtszeit sein, wenn beide Teams zum Derby aufeinander treffen.

Am 22. Dezember um 19.30 Uhr treffen sie in „heimischer“ Halle als Gastmannschaft auf den TSV Anderten. Die Gastgeber würden eine umgedrehte Konstellation wahrscheinlich bevorzugen, mit drei Siegen in der Fremde stehen sie in der Auswärtstabelle nach sechs Spielen auf dem dritten Tabellenplatz. ■ VON THORSTEN SCHMIDT

Andertens Jan Mohrmann
Foto: zur Nieden



KOSTENLOS · MONATLICH ERHÄLTlich · ÜBER 200 OUTLETS

Mitnehmen · Lesen · Weitersagen

DEZ. '07 / JAN. '08 DAS REGIONALE SPORTMAGAZIN
das hannoversche
sportmagazin

KOSTENLOS
ZUM
MITNEHMEN
MONATLICH
NEU

DIE COCA-COLA-FUSSBALLSCHULE DES NFV

Vom Camp zum Champ

SEIT MÄRZ 2005 HAT SIE GEÖFFNET: DIE COCA-COLA-FUSSBALLSCHULE DES NIEDER-SÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES (NFV). BIS JETZT WAREN NUNMEHR GUT 3.500 MÄDCHEN UND JUNGEN IM ALTER VON SIEBEN BIS 14 JAHREN IN BARSINGHAUSEN AM BALL.

In der Sportschule Barsinghausen, dem „Mekka des niedersächsischen Fußballs“ und gleichzeitig einem der offiziellen Trainingsquartiere der FIFA WM 2006, verbrachten die jungen Fußballbegeisterten erlebnisreiche Tage mit viel Spaß und tollen Überraschungen.

Was verbirgt sich genau hinter der Coca-Cola-Fußballschule?

Alles, was das Herz begehrt. Barsinghausen und Fußball – eine Verbindung, die bereits seit 1951 besteht. Seitdem hat sich eine Infrastruktur entwickelt, die nicht beworben werden muss. Ein Kunstrasenplatz, der einer der modernsten weltweit ist, ein

Torwart-Trainingsplatz und eine 50 x 25 Meter große Halle mit Schwingboden sind es, was die NFV-Sportschule so unverwechselbar macht wie die Marke Coca-Cola. Vier Rasenplätze im August-Wenzel-Stadion, darunter zwei mit Flutlicht, sowie ein weiterer Platz in unmittelbarer Nähe der NFV-Sportschule sorgen für optimale Trainings- und Ausbildungsbedingungen und runden somit das Angebot perfekt ab.

Die Trainer der Coca-Cola-Fußballschule gehören zum erlesenen Kreis der vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) berufenen Stützpunkttrainer, oder sind vom NFV lizenziert. So steht jede Übungseinheit unter den

neuesten Erkenntnissen der Trainingsmethodik. Mit Kompetenz und Know-How schulen unsere Trainer das Fußball-Handwerk (Ballkontrolle, Dribbeln, Flanken, Torschüsse), das taktische Verhalten im Team und im individuellen Bereich. Wie verhält sich zum Beispiel ein Verteidiger richtig gegen einen Stürmer?

Auch außerhalb des Rasens werden die Kinder professionell von unseren ausgebildeten Betreuern mit langjähriger Erfahrung umsorgt. Die Teilnehmer werden alters- und leistungsgerecht in Gruppen aufgeteilt. Jeder Gruppe gehören DFB-Stützpunkttrainer sowie Jungtrainer und Betreuer an. Weitere Geselligkeits- und Erlebnisangebote





sind unter anderem der Besuch von Freizeitparks, Erlebnisschwimmbädern, Stadtrallyes und der Besuch bei TOP-Bundesligavereinen, wie Hannover 96 und VfL Wolfsburg. Auf der NFV-Anlage selbst stehen darüber hinaus viele weitere Freizeitaktivitäten, wie beispielsweise Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Sauna, Fitnessraum, Kegeln, Tischfußball und gemeinsame Grillabende, auf dem Programm. Für die Verpflegung sorgt das Vier-Sterne „Gilde-Sporthotel Fuchsachtal“. Und als Erinnerung dürfen die Kinder ein original adidas-Trikot und einen Derbystar-Fußball mit nach Hause nehmen.

Aufgrund der professionellen Betreuung der Kinder und Jugendlichen wurde die Coca-Cola-Fußballschule im Oktober 2006 als erste Fußballschule überhaupt mit dem Gütesiegel der UEFA (Europäische Fußball-Union) zertifiziert. Von daher können Sie sich sicher sein: bei der Coca-Cola-Fußballschule sind Ihre Kinder bestens aufgehoben!

Noch kein Weihnachtsgeschenk für Ihre Kinder?

Ein Feriencamp bei der Coca-Cola-Fußballschule eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk für Ihre Kinder! Also, dann mal auf die Plätze – fertig – los und schnell anmelden für die Coca-Cola-Fußballschule 2008!

■ VON MARKO KRESIC

INFORMATIONEN



Termine 2008

Datum	Ferien/Lehrgang	Preis
31.01. – 01.02.	Halbjahresferien	
10.03. – 26.03.	Osterferien	
09.03. – 13.03.	Lehrgang 2	239,00 Euro
13.03. – 16.03.	Lehrgang 3	179,00 Euro
13.03. – 16.03.	Torwartlehrgang 1	179,00 Euro
16.03. – 20.03.	Lehrgang 4	239,00 Euro
20.03. – 24.03.	Lehrgang 5	239,00 Euro
02.05.	Himmelfahrt	
30.04. – 03.05.	Lehrgang 6	179,00 Euro
13.05.	Pfingsten	
09.05. – 13.05.	Lehrgang 7	239,00 Euro
10.07. – 20.08.	Sommerferien	
11.07. – 15.07.	Lehrgang 8	239,00 Euro
15.07. – 19.07.	Lehrgang 9	239,00 Euro
19.07. – 23.07.	Lehrgang 10	239,00 Euro
23.07. – 27.07.	Lehrgang 11	239,00 Euro
29.07. – 02.08.	Lehrgang 12	239,00 Euro
03.08. – 06.08.	Lehrgang 13	179,00 Euro
03.08. – 06.08.	Torwartlehrgang 2	179,00 Euro
08.08. – 11.08.	Lehrgang 14	179,00 Euro
11.08. – 15.08.	Lehrgang 15	239,00 Euro
15.08. – 19.08.	Lehrgang 16	239,00 Euro

> Anmeldung

Coca-Cola-Fußballschule des NFV
Schillerstraße 8 · 30890 Barsinghausen

> Weitere Informationen

www.nfv-fussballschule.de

Quelle Ferientermine: Niedersächsisches Kultusministerium



SC LANGENHAGEN

Der SCL setzt auf die Jugend

MEHR ALS DIE HÄLFTE DER SPIELER DES NIEDERSACHSENLIGISTEN SC LANGENHAGEN KOMMT AUS DER EIGENEN JUGEND. LÖBLICH UND DENNOCH KEIN WUNDER – DENN DIE JUGEND SPIELT UM DEN AUFSTIEG IN DIE BUNDESLIGA. EIN BERICHT ÜBER DIE TALENTSCHMIEDE SCL.

Der hannoversche Vorort-Klub SC Langenhagen ist ohne Frage ein Verein, der das Prädikat „gute Jugendarbeit“ auf seinem Trikot tragen darf. Seit Jahren ziehen die Blau-Weiß-Roten regelmäßig Talente in die 1. Herrenmannschaft hoch und bedienen zudem auch umliegende Vereine mit jungen Kickern, die auf den Trainingsplätzen des Walter-Bettges-Stadions ihr Handwerk gelernt haben. Auch für die kommende Saison

2008/09 stehen bereits wieder einige Namen von ambitionierten Jungspielern im Raum, welche den Sprung in die 5. Herrenliga durchaus schaffen können.

Die Mannschaft ist jung und das ist auch gut so. Gut, weil junge Knochen bekanntlich Verletzungen schneller und gründlicher auskurieren können. „Unsere Verletzungssituation hat uns schon übel mitgespielt“, sagt denn auch Manager Bernd Hirmke, der vor

dieser Saison vom TSV Fortuna/Sachsenroß zurück in die Flughafenstadt zum SCL wechselte. In der Tat klebt den Kickern von Trainer Stefan Gehrke das Verletzungsspech bereits seit geraumer Zeit an den Stiefeln, so dass er eine stets veränderte Mannschaft ins Rennen schicken musste. Sogar der 38jährige Ex-Profi Martin Groth, der bei Personalnot immer mal wieder die Fußballschuhe vom Nagel nimmt, brachte es in dieser Saison bereits auf sechs Einsätze. Bis auch er im NFV-Pokalspiel gegen Oberliga-Absteiger Arminia Hannover in der Halbzeit angeschlagen in der Kabine bleiben musste. Dennoch, oder gerade aufgrund der engen Personalsituation, ist Manager Hirmke mit dem bisher Erreichten zufrieden. Bei Redaktionsschluss belegte der SCL den achten Tabellenplatz, immerhin mit dem zweitbesten Angriff der Liga. In der Abwehr läuft derzeit zwar noch nicht alles rund, doch dass der letztjährige Vizemeister im Laufe der Saison noch weiter nach oben klettern wird, da ist sich Manager Hirmke sicher. Platz drei bis fünf bezeichnet der Inhaber einer Druckerei als durchaus realistisch.

Überhaupt soll es mit den Langenhangern in den nächsten Jahren weiter nach oben gehen. „Das Ziel neue Regionalliga verfolgen wir mittelfristig auf



SCL-Coach Stefan Gehrke setzt auf junge Spieler
Foto: zur Nieden



SCL-Abwehrspieler Philipp Schmidt im Zweikampf mit Ünsal Sahin (TSV Stelingen)
Foto: zur Nieden

jeden Fall", sagt Hirmke, der zusammen mit Marketing-Chef Stefan Pralle eifrig an einem gesteigerten Bekanntheitsgrad des SCL bastelt. So wurde kürzlich eine Kooperation mit dem Eishockey-DEL-Klub Hannover Scorpions vereinbart, welche beiden Klubs die Möglichkeit bieten soll, sich in der jeweiligen Heimstätte des anderen präsentieren zu können. Am 16.12. beim Spiel der Scorpions gegen die Düsseldorf Metro Stars in der TUI Arena wird der SCL dazu gleich die Gelegenheit am Schopfe packen. Im Gegenzug sind Besuche der Kufencracks bei Heimauftritten der Fußballer geplant und ein gemeinsames Training – ob dies auf Rasen oder Eis stattfindet, wird noch ausgeknobelt – soll die neue Freundschaft abrunden.

Für den kurzfristigen sportlichen Aufschwung möchte in den verbleibenden Spielen dieses Jahres Trainer Gehrke sorgen, der vor dieser Saison seinen Vertrag um zwei weitere Jahre verlängerte: „Sollten wir die beiden Derbys gegen Arminia Hannover und Ramlingen/Ehlershausen gewinnen, stehen uns im neuen Jahr alle Tore offen“, sagt der Coach und gibt zu Bedenken, dass der SCL in der Rückrunde der vergangenen Saison ebenfalls tüchtig Boden gut gemacht und lange um den Titel mitgespielt hat. Schade findet Manager Hirmke, dass sowohl in der erfolgreichen

letzten als auch in dieser – mit Derbys gespickten – Saison bisher keine signifikante Steigerung der Zuschauerzahlen zu verzeichnen war. „Zu diesem Punkt haben wir jedoch schon einige Ideen im Hinterkopf“, sagt Hirmke und deutet beispielsweise Familientage mit Kinderbetreuung in der benachbarten Turnhalle während des Fußballspiels an. Dies dürfte dem neu belebten und von den Zuschauern gut aufgenommenen Geschäft mit SCL-Fanartikeln noch einen zusätzlichen Schub verleihen.

Wer Appetit auf den jungen Klub SC Langenhagen bekommen hat, der hat am Sonntag, den 9. Dezember auswärts beim SV Arminia am Bischofsholer Damm und im darauf folgenden Heimspiel-Derby in Langenhagen, am Samstag, den 15. Dezember gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen, jeweils um 14 Uhr, Gelegenheit, die Mannschaft im Freien zu beobachten und anzufeuern. Zudem richtet der SCL am 12. und 13. Januar 2008 bereits zum 23. Mal sein Hallenturnier aus, bei welchem mit dem SV Ramlingen/Ehlershausen, dem TSV Havelse sowie dem Heesseler SV drei weitere Niedersachsenligisten am Start sein werden. So bleibt nun nur noch zu hoffen, dass der SCL in Zukunft etwas weniger vom Verletzungspech verfolgt sein wird.

■ VON FRANK WILLIG

MYTHOS PFERDETURM

Fehlplanungen auf vielen Baustellen ...

ZU BEGINN DER ACHTZIGER TRIFFT DIES AUF DEN ECH ZU. DAS DACH WAR ZWAR ENDLICH FERTIG GESTELLT, DOCH SCHON NACH WENIGEN MONATEN TAUCHTEN BAULICHE MÄNGEL AUF, WOHIN MAN AUCH SAH. DIE BAUFIRMEN STELLTEN SICH BEI DER BEHEBUNG DER PROBLEME QUER, WEIL DER VEREIN IHNEN NOCH GELD SCHULDETE UND ZU ALLEM ÜBERFLUSS WAREN IN DEN URSPRÜNGLICHEN PLANUNGEN UNTER DER WESTTRIBÜNE KEINE RÄUME VORGESEHEN, MAN HATTE DIE SPIELERKABINEN GLATT VERGESSEN ...



Vertan haben sich die Verantwortlichen auch in der Kalkulation des Besucherschnitts für die Spielzeit 1978/79. 4.000 waren eingeplant, doch de facto frequentierten im Schnitt nur 3.500 Eishockey-Fans die Heimspiele. Die Folge war das langsame aber stetige Anhäufen von Schulden am Pferdeturm.

Sportlich lief es in diesen Jahren ebenfalls weniger gut. Trotz der Favoritenrolle zu Beginn mancher Spielzeit verpassten die Rot-Weiß-Blauen fast schon turnusgemäß den Aufstieg.

1980 drohte der Schuldenberg den Eisclub langsam zu erdrücken. Ganze 1,2 Millionen Mark hatten sich angehäuft und die Lichter drohten am Pferdeturm auszugehen. Doch fehlte in der Vergangenheit sportlich oft das nötige Quentchen Glück, war es dem ECH zumindest finanziell plötzlich hold. Schatzmeister Giesecke konnte unerwartet auf einen generösen Sponsor zählen und Spielerverkäufe spül-

ten ebenfalls etwas Geld in die klamme Kasse. Für die Saison 1980/81 konnte noch rechtzeitig mit den Planungen begonnen werden. Präsident Bender stellte zusammen mit Spielertrainer Tibor Vozar einen fast gänzlich neu formierten Kader zusammen. Mit Spielern, die anderswo nicht mehr gefragt waren und jungen unbekanntenen Kanadiern ging es in die wenig verheißungsvolle Spielzeit.

Das alte Lied

Dementsprechend wenig verheißungsvoll war auch die Zuschauerresonanz bei der Heimpremiere. Ganze 500 Zuschauer wohnten dem 3:1-Sieg gegen den Grefrather EC bei. In den folgenden Wochen eilten die Kufencracks um Tibor Vozar von Sieg zu Sieg, von Erfolg zu Erfolg. Das machte die Hannoveraner wieder neugierig auf den ECH und so wunderte es nicht, dass sich zum Schlagerspiel gegen den Tabellenführer aus Hamburg 4.200 Menschen in den Pferdeturm quetschten – ausverkauft. Vor dieser Kulisse gelang ein 8:5-Erfolg gegen die hoch favorisierten Hanseaten und der ECH stürmte an die Tabellenspitze. Doch in den Oberliga-Play-offs war es dann wie immer, in den entscheidenden Spielen versagten den Akteuren die Nerven oder es hing das Pech an der Kufe, wie im enorm wichtigen Spiel gegen den späteren Oberligameister Augsburger EV. Der ECH musste ohne drei seiner Leistungsträger antreten und ging mit 4:11 unter. Sportlich war Hannover also wieder nicht aufgestiegen, doch da war ja auch noch der Deutsche Eishockey Bund, der überraschend auf seiner Tagung in München beschloss, die 2. Eishockey-Bundesliga in zwei Staffeln einzuteilen. Zusammen mit alten Bekannten aus Hamburg oder Iserlohn spielte der ECH nun doch zweitklassig. Kurzum gründete sich die EC Hannover Betriebs GmbH, um den Finanzen endlich wieder Herr zu werden, so zumindest die Intention ...

Zweite Liga

Die Überraschungsmannschaft der letzten Saison löste sich weitgehend auf und Erfolgs-Spieler-Trainer Tibor Vozar nahm ein Angebot des Erstligisten EV Füssen an. Aus Nürnberg verpflichtete der ECH den Amerikaner Billy Flynn, der nach dem letztjährigen Erfolgsrezept als spielender Coach am Pferdeturm agieren sollte. Das Konzept ging jedoch nicht auf. Nach wenigen Spieltagen fand sich das Team im Tabellenkeller wieder. Das Präsidium des ECH



Das ECH-Team von 1978 nach dem Training

Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“

setzte Billy Flynn vor die Tür und holte Fred Holger, dessen Wirken leider nur kurzfristig von Erfolg gekrönt war. Die katastrophale finanzielle Realität setzte den sportlichen Erfolgen ein jähes Ende. Die anvisierten Zuschauerzahlen erwiesen sich abermals als glatte Fehlkalkulation und bevor die Finanzen gänzlich aus dem Ruder liefen, setzten die Verantwortlichen mitten in der Saison gleich fünf Spieler auf die Transferliste.

Vom Abstieg und Schulden

Das Ende vom Lied war der prompte Abstieg aus der Zweitklassigkeit und nun brachen alle Dämme. Der ECH-Vorsitzende Rolf Tegemeier sah sich in Anbetracht der 400.000 DM Schulden, die in dieser Saison angehäuft worden waren, gezwungen, die gerade erst gegründete Betriebs GmbH aufzulösen und sämtliche Transfererinnahmen für deren Tilgung zu verwenden. Vom Kader blieben nach diesem Schnitt ganze fünf Akteure übrig – finanzielle Mittel hingegen nicht. Weiter ging es in der Landesliga Niedersachsen. Für die Saison 1982/83 stufte der Deutsche Eisho-

ckey Bund den ECH in die Oberliga ein, ein Jahr später ging es noch eine Spielklasse tiefer, in die Regionalliga. Mittlerweile schwang Coach Peter Hetzel das Zepter an der Bande und stand vor der undankbaren Aufgabe, sowohl die Mannschaft als auch das hannoversche Eishockeypublikum für die vierte Liga zu begeistern. Und über alldem kreiste der Pleitegeier. Auf dem Eis kristallisierte sich schnell heraus, dass der ECH in dieser Klasse nichts zu suchen hatte. Der 24:0-Sieg gegen den SV Brackwede (Jungstar Dieter Reiss schoss neun Tore) markiert übrigens den höchsten Auswärtserfolg in der Vereinsgeschichte. Diese endete schließlich am 10. März 1984. An jenem Samstagabend bestritt der ECH sein letztes Punktspiel und dies ausgerechnet beim regionalen Emporkömmling in der Wedemark. 700 Zuschauer wurden Zeuge eines 9:2-Sieges der Landeshauptstädter.

Spitz auf Knopf

Weitaus mehr Eishockeyfreunde dürften im September gezittert haben, als im Rathaus über die Zukunft des Eishockeystadions am Pferdeturm ent-

schieden wurde. Eine Hildesheimer Familie hatte der Stadtparkasse die „Schulden“ abgekauft und wollte das Eisstadion privat betreiben. Demgegenüber stand der „neue“, schon 1983 mit Weitsicht gegründete, EC in Hannover 1983 e.V., der wiederum in Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover das Stadion übernehmen und betreiben wollte. Die Ratsabstimmung ging mit 32 zu 31 Stimmen Spitz auf Knopf zugunsten des EC Hannovers aus, der Verein und der Eishockeysport in der Landeshauptstadt waren gerettet.

Gerettet, aber ...

In der Saison 1983/84 lief der ECH mit einem Minikader auf, der zwar wenig kostete, dafür aber nur eingeschränkt konkurrenzfähig war. Nach der Spielzeit fanden sich die jungen hannoverschen Kufencracks auf dem vierten Tabellenplatz wieder, der eigentlich nicht zum Aufstieg berechtigte. Doch der reformfreudige Deutsche Eishockey Bund ersann just in diesem Jahr die Schaffung einer weiteren dritten Liga, der Oberliga Mitte, für Vereine aus Hessen, dem Rheinland bis Baden-Württemberg. Der ECH wurde praktisch „hochreformiert“ und befand sich damit abermals in einer Zwickmühle. Im Schnitt fanden wieder einmal zu wenig Menschen den Weg zum Pferdeturm, in der abgelaufenen Saison nur um die 550 pro Spiel. Mit diesem Zuschaueraufkommen würde in der Oberliga kein Staat zu machen sein, also musste sportlicher Erfolg und attraktives Eishockey für mehr Zuschauer sorgen. Kurzum, der Kader wurde verstärkt und die Verantwortlichen landeten dabei einen wahren Volltreffer. Aus Kanada kam Greg Thomson in die Leinestad.



Aufbau der neuen Eismaschine

Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“

Der spätere deutsche Nationalspieler und Kapitän des EC Hannover erwies sich in den folgenden Jahren als Glücksgriff und war einer der besten Abwehrspieler, die je für Hannover ihre Schlittschuhe schnürten. Und in der Spielzeit 1986/87 sollte mit Paul Sommer auch endlich wieder ein Erfolgstrainer an den Pferdeturm kommen. Zusammen mit dem ECH-Präsidenten Uwe Giesecke und Manager Jürgen Bensen ging es fortan wieder aufwärts und das Trio schrammte mit einem verstärkten Kader und kontrolliert offensiven Spiel, das unter Coach Sommer am Pferdeturm Einzug gehalten hatte, nur knapp am Aufstieg in die zweite Liga vorbei – letzten Endes fehlte den Rot-Weiß-Blauen nur ein Tor in der Aufstiegsrunde auf den ESC Wolfsburg, der in die Zweitklassigkeit wechselte.

Der sportliche Aufstieg

87/88 sollte es mit dem Aufstieg nun endlich klappen und der Kader wurde nochmals verstärkt. Aus Bayern verpflichteten die Verantwortlichen Thomas Jungwirth und im Winter kehrte Sigggi Reiss wieder zurück an seine alte Wirkungsstätte. Und so kam die Nord-Vizemeisterschaft hinter dem ERC Westfalen Dortmund auch wenig überraschend. Jetzt musste in der Aufstiegsrunde „nur“ noch ein Platz unter den ersten fünf Mannschaften belegt werden und das große Saisonziel wäre erreicht. Die ersten drei Plätze schienen an Duisburg, Solingen und Wolfsburg sicher vergeben zu sein. Vakant und äußerst begehrt waren also die Plätze Nummer Vier und Fünf. Um diese rangelten sich neben dem ECH gleich fünf weitere



In weiß: Jörg Meyer und Bruce Keller
Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“

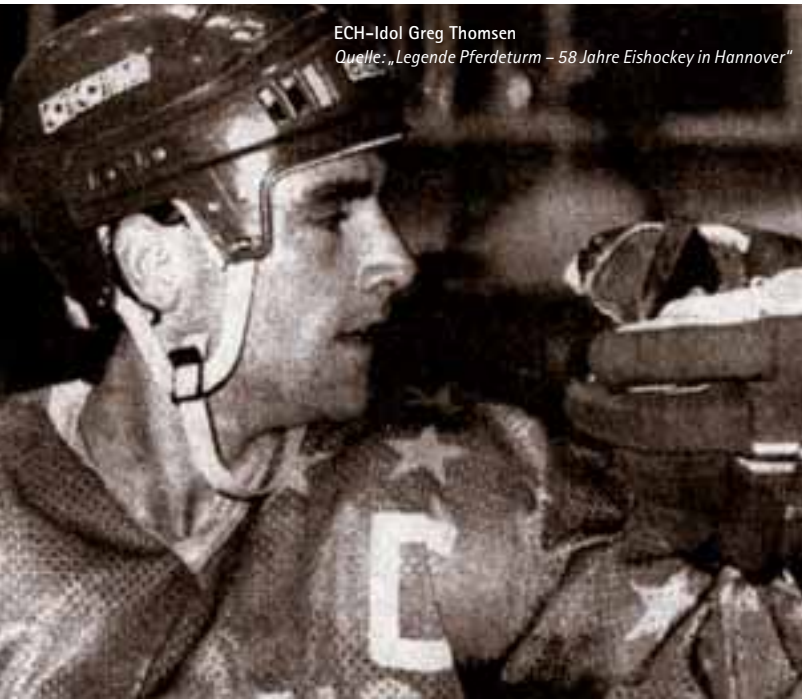
aussichtsreiche Kandidaten; somit war klar, dass diese Aufstiegsrunde nichts für Fans mit schwachen Nerven werden würde. Und so kam es dann auch: bis zum letzten Spieltag mussten die eishockeybegeisterten Hannoveraner zittern, bevor am zehnten April 1988 um kurz vor halb zwölf mit einem sensationellen 5:2-Auswärtserfolg in Solingen der Aufstieg in die zweite Bundesliga endlich feststand.

Beim Zusammenstellen des neuen Kaders bewiesen die Verantwortlichen einmal mehr ihr grandioses Gespür und angelten sich einen Spieler, dessen Name bei allen Hannoveranern, denen es vergönnt war ihn spielen zu sehen, einen kalten Schauer des Glücks den Rücken herunter laufen lässt. Die Rede ist von Mark Maroste, der im Winter als Ersatz für den Kanadier Perry Fafard vom Schweizer Verein EHC Bülach an die Leine wechselte. Der Klassenerhalt war diesmal schon vorzeitig gesichert und so konnte bereits früh

mit den Planungen für die Saison 1989/90 begonnen werden. Die größte Neuerung fand an der Bande statt. Nach drei Jahren, davon zwei erfolgreiche in der zweiten Liga, verließ Paul Sommer den Pferdeturm. Bruce Keller nahm seinen Platz ein und über die Weihnachtsfeiertage legte das Christkind in Person von Manager Beensen Hannovers Eishockeygemeinde einen weiteren Transfercoup unter den Weihnachtsbaum.

Der 188-fache DDR-Nationalspieler Friedhelm „Fiete“ Bögelsack wechselte von der Spree an den Maschsee. Durch die unklare Rechtslage in dieser Zeit entwickelte sich die Verpflichtung allerdings zu einer kleinen Farce. „Fiete“ Bögelsack galt nach den gültigen Statuten als Ausländer und diese Positionen waren mit Maroste und Thomson besetzt, so dass der Zugang in der zweiten Mannschaft der Rot-Weiß-Blauen spielen musste.

Seine Premiere für die erste Garde gab er gegen den EC Kassel und eroberte blitzartig die Herzen der



ECH-Idol Greg Thomsen

Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“

Fans. Nach nur 22 Sekunden auf dem Eis und einem furiosen Sololauf mit krönendem Tor intonierten die Zuschauer: „Zick, zack, Bögelsack“. Ein

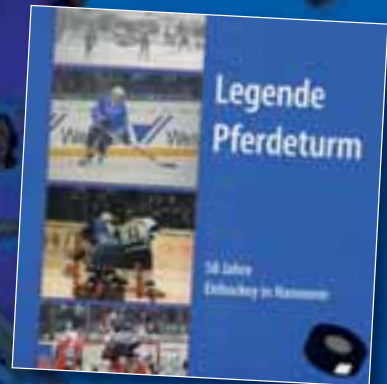
weiterer Mosaikstein für die anstehenden Erfolgsjahre war gelegt. Und in der Spielzeit 1991/92 kamen mit Joachim Lempio, Rene Ledock, Troy

Tumbach noch drei weitere künftige Leistungsträger hinzu. Im Jahr darauf holten die Verantwortlichen zudem mit Maurice Lemay den ersten Stanley-Cup Gewinner an den Pferdeturm, verloren aber Greg Thomson, der in die erste Liga nach Krefeld wechselte. Der erste Sturm, bestehend aus Tumbach, Maroste und Lemay, erzielte 1992/93 insgesamt 222 Scorerpunkte. Trotz dieser Traumreihe verpasste der ECH wieder einmal den Aufstieg. Im Oktober 1993 gründete der DEB jedoch die Deutsche Eishockey Liga, kurz DEL, und das Präsidium des EC Hannover wollte unbedingt mit von der Partie sein. 1994 war es dann auch tatsächlich soweit. Der „kleine, große“ ECH spielte zusammen mit Mannschaften aus Bayern oder dem Rheinland in der höchsten deutschen Spielklasse. Es sollte gegen Köln, Düsseldorf, Landshut und Rosenheim gehen ... **– ENDE –**

■ VON THORSTEN SCHMIDT

Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover

Wer mehr über die Zeit in der DEL wissen möchte oder tiefer in die Vergangenheit des ECH eintauchen will, dem sei das über 250 Seiten starke Buch: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“ von Bernd Grote, Manfred Schneider und Jens Wilke wärmstens empfohlen. Das perfekte Weihnachtsgeschenk!



Das Buch ist für 25 Euro erhältlich:

- bei Heimspielen der Indians am Fanshop
- bei Otto's Sportpub am Altenbekener Damm
- unter der E-Mail Adresse: legende-pferdeturm@web.de

NEU!

gold
Cidre

fresh inCide

- Echt französischer Cidre!
- Aus besten Äpfeln.
- Frische erleben.
- 2,5% vol.



NORDIC WALKING

Mehr als nur ein Megatrend

NORDIC WALKING, DER TRENDSPORT, DER IN DEN LETZTEN DREI JAHREN DEN GRÖSSTEN ZUSPRUCH UND DAS SCHNELLSTE WACHSTUM ERFAHREN HAT, IST MITTLERWEILE IN ALLER MUNDE UND JEDERMANN BEKANNT.

Anfangs noch belächelt, hat sich das Gehen mit Stöcken längst etabliert und findet immer mehr begeisterte Anhänger. Ob jung oder alt, ob Frau oder Mann, ob Leistungs- oder Hobbysportler, diese Sportart ist für jeden geeignet, da die Intensität individuell gestaltet werden kann.

Alles was man benötigt, um diesen jungen Sport ausüben zu können, sind neben geeigneten Laufschuhen die federleichten Stöcke mit speziellen Schlaufensystemen. Die restliche Bekleidung sollte angenehm sitzen, nicht zu eng anliegen und nicht zu weit sein.

Grundsätzlich empfiehlt sich so genannte Funktionsbekleidung, um bei allen Wetterverhältnissen wie Hitze, Kälte, Regen oder Sturm bestens ausgerüstet zu sein. Schließlich ist Mutter Natur das Fitnessstudio und da sollte schlechtes Wetter keinen Grund darstellen, nicht zum Nordic Walking gehen zu können.

Für Anfänger und Breitensportler ist, wie bei vielen Ausdauersportarten, eine Pulsuhr zu empfehlen. Die Messung der Herzfrequenz ist für diese Gruppe deshalb sinnvoll, weil sie dadurch ihren Körper bzw. dessen Reaktionen auf Belastung kennen lernen,

überprüfen können und negative Überbelastungen vermieden werden.

Die Stocklänge

Um die optimale Stocklänge zu bestimmen, multiplizieren Sie Ihre Körperlänge mit 0,68. Die Stöcke sind in Längenabständen von cm erhältlich, so dass die errechnete Stocklänge tendenziell eher abgerundet werden muss. Bei einer Körperlänge von 172 cm sollten beispielsweise Stöcke mit einer Länge von 115 cm ($170 \text{ cm} \times 0,68 = 116,9 \text{ cm}$) gewählt werden.





PhysioSpa
Physiotherapie · Funktionstraining · Wellness



www.physiospa.de

Unsere Experten: Malte Meentz & Stefan Cop



Jedoch ist die Körpergröße beim Nordic Walking nicht der einzige Faktor für die Bestimmung der optimalen Stocklänge. Kondition, Arm- und Beinlänge, Schrittempo, Gelände, Beherrschung der Technik sowie Intensität und Ambitionen des Sporttreibenden sind ebenfalls zu berücksichtigen. Richtwert ist ein 90-Grad-Winkel in der Armbeuge bei seitlich senkrecht aufgestelltem Stock und umfassstem Griff. Einsteiger sollten zum Erlernen der richtigen Technik eher kürzere Stöcke verwenden, Fortgeschrittene können auch mal zu längeren Stöcken greifen.

Nordic Walking Technik

- > Schultern sind entspannt und locker
- > Oberkörper und Hüfte bewegen sich auf natürliche Weise
- > Füße zeigen stets nach vorn
- > Stöcke werden möglichst nah am Körper geführt
- > Leicht geöffneter Handgriff, damit die Stöcke locker nach vorn schwingen können
- > Abstoß mit Zehen und Fußballen bei gleichzeitigem Schwingen der Hüfte
- > Linker Stock und rechter Fuß werden gleichzeitig abgestoßen und umgekehrt
- > Im gesamten Bewegungsablauf zeigen die Stöcke schräg nach hinten

Aufwärmen und Stretching

Gründliche Aufwärm- und Dehnübungen mit den Nordic Walking Stöcken lockern die Muskeln und beugen Verspannungen vor. Vor Beginn des Nordic Walking Trainings sollten Sie verschiedene Standardübungen durchführen, wobei jede Übung 10 bis 20 Mal wiederholt werden sollte. Entspannungs- und Dehnübungen bringen den Körper schneller und effektiver wieder ins Gleichgewicht.

Medizinische Aspekte

Nordic Walking hat bereits eine breite Akzeptanz unter Ärzten gefunden. Die Tatsache, dass auch Krankenkassen Nordic Walking Kurse bezuschussen, ist hinreichend Beweis für die medizinischen Vorteile.

Hier ein paar Fakten:

Nordic Walking erhöht den Herzschlag um 10 bis 20 Schläge pro Minute gegenüber normalem Walking (bei normalem zügigem Gehen liegt die Herzfrequenz zum Beispiel bei ca. 110 Schlägen pro Minute, bei Nordic Walking hingegen bei ca. 127 Schlägen pro Minute).

Der Kalorienverbrauch kann um bis zu 46 % gesteigert werden. Nahezu 90 % aller Muskeln des menschlichen Körpers werden aktiviert.

Bei gründlichem Aufwärmen kann Nordic Walking Muskelverspannungen im Nacken und Schulterbereich lösen und so zur Erhöhung der seitlichen

Beweglichkeit der Nackenpartie und Wirbelsäule beitragen. Bei regelmäßigem Training werden verschiedenste Muskelpartien gestärkt. Hierzu zählen die Streck- und Beugemuskeln des Unterarms, die hintere Schultermuskulatur, sowie Bauch-, Brust und Rückenmuskulatur und beugt so Haltungsschäden vor. Gleichzeitig werden die Gelenke geschont, die Knochenstruktur gestärkt und Osteoporose vorgebeugt.

Darum kann diese Sportart nach ärztlicher Konsultation auch von Menschen mit Knieproblemen oder Übergewicht betrieben werden, denen vom herkömmlichen Jogging oder Walking meist abgeraten wird, weil es die Kniebelastung reduziert. Nordic Walking schont aber nicht nur die Gelenke, es fördert auch die Bildung von Gelenkflüssigkeit.

Nützliche Nebeneffekte

Dieser Trendsport verbrennt sehr viele Kalorien. Zum Vergleich: Nordic Walking verbrennt über 400 Kalorien pro Stunde, normales Walken hingegen nur 280 Kalorien.

Ein weiterer Nebeneffekt zu dieser herbstlichen Jahreszeit: Regelmäßiges Training stärkt das Immunsystem und erhöht den Schutz vor Infekten. Und bei glattem oder rutschigem Untergrund, durch beispielsweise herumliegendes Laub, erhöht sich durch den Einsatz der Stöcke die Sicherheit. Nordic Walking ist der ideale Sport für diese graue Jahreszeit!

Sollten Sie weitere Informationen benötigen oder Interesse an einem Nordic Walking-Kurs haben, melden Sie sich einfach bei uns (Tel. 0511/5906588). ■ VON PHYSIOSPA

INFORMATION



So ermitteln Sie Ihren Walkingindex

Die Testregeln

- > Legen Sie eine zwei Kilometer lange, flache Gehstrecke in möglichst kurzer Zeit zurück.
- > Gehen Sie mit kräftigen Armschwüngen (Walking). Sie dürfen dabei nicht wie beim Laufen beide Füße vom Boden abheben.
- > Achten Sie darauf, nicht aus der Puste zu kommen (aerobes Ausdauertraining).
- > Anschließend tragen Sie bitte Ihre Werte in Ihre Walking-Testkarte ein.
- > Alternativ können Sie Ihren Walkingindex in unserer Online-Testkarte berechnen lassen.

Ihre Walking-Testkarte

1. Berechnen und addieren Sie folgende Einzelwerte

	Männer	Frauen
Gehzeit (Min.)	<input type="text"/> x 11,6 = <input type="text"/>	<input type="text"/> x 8,5 = <input type="text"/>
Gehzeit (Sek.)	<input type="text"/> x 0,2 = <input type="text"/>	<input type="text"/> x 0,14 = <input type="text"/>
Belastungsplus	<input type="text"/> x 0,2 = <input type="text"/>	<input type="text"/> x 0,32 = <input type="text"/>
Relatives Körpergewicht*	<input type="text"/> x 2,6 = <input type="text"/>	<input type="text"/> x 1,1 = <input type="text"/>
Zwischensumme	<input type="text"/>	<input type="text"/>

2. Subtrahieren Sie von dieser Summe Ihr Alter

	Männer	Frauen
Alter	<input type="text"/> x 0,2 = <input type="text"/>	<input type="text"/> x 0,4 = <input type="text"/>
Zwischensumme	<input type="text"/>	<input type="text"/>

3. Subtrahieren Sie von dieser Zwischensumme den Wert

	420	304
--	-----	-----

Ihr Ergebnis (multiplizieren mit -1)

	<input type="text"/>	<input type="text"/>
--	----------------------	----------------------

Ihr Walking Index

Walking Index:	Beurteilung:
Mehr als 130	sehr gut
110-130	gut
90-110	mittel
70-89	schwach
Weniger als 70	sehr schwach

* Ihr relatives Körpergewicht
Das relative Körpergewicht
oder BMI (Body-Mass-Index)
ermitteln Sie mit folgender Formel

$$BMI = \frac{\text{Körpergewicht in Kilogramm}}{\text{Körpergröße in Metern}^2}$$

TENNISGEMEINSCHAFT HANNOVER E.V.

Neue Wege im Tennis

ANALYSIERT MAN DEN TENNISSPORT IN DEN VERGANGENEN JAHREN, KONNTE MAN EINEN DEUTLICHEN ABWÄRTSTREND BEMERKEN. VORBEI DIE GLORREICHEN ZEITEN EINES BORIS BECKERS UND EINER STEFFI GRAF.

Dem lange in Glückseligkeit, aufgrund medienwirksamer Idole, schwelgenden weißen Sport laufen die Mitglieder davon und auch die Anzahl der jugendlichen Tennisspieler geht weiter zurück. Einen Weg diesen Trend zu stoppen, zeigt die Tennisgemeinschaft Hannover auf.

„Einen Anfang haben wir geschafft, doch gibt es weiterhin viel zu tun“, sagt der Trainer der TGH, Florian Schmidt. „In der Jugend haben wir mit unserem Konzept ins schwarze getroffen und werden weiter daran festhalten“, so der 32-jährige. „Neben der sportlichen Ausbildung legen wir großen Wert auf die zwischenmenschliche Komponente und organisieren zahlreiche Veranstaltungen außerhalb des Platzes. Ob im Hoch-

seilklettergarten, bei einer Paddeltour oder einem Besuch der Hannover Indians, unsere Kids haben immer die Möglichkeiten, neue sportliche Aktivitäten zu erleben und gleichzeitig fördern wir den Teamgeist und Zusammenhalt unserer 130 Jugendlichen. Und auch für die sportliche Leistungsfähigkeit bieten wir einiges an. So richten wir unsere eigene Turnierserie in Anlehnung an die vier Grand Slam Turniere im Winter aus. Auch unsere Damen- und Herrenmannschaften fügen sich da mit ein und trainieren kostenlos mit unseren Kids“, so Schmidt. „Die Jugendlichen sollen und wollen sich bewegen, doch bietet sich aufgrund der gestiegenen schulischen Anforderungen für die Kinder immer weniger Zeit“, erklärt

der Trainer, „daher ist es wichtig, eine breite Angebotspalette auf die Beine zu stellen. Wir bieten mit Kids-Club, Koordinationstraining und unseren weiteren Veranstaltungen einiges zu unterschiedlichen Zeiten und zeigen damit viele Möglichkeiten auf. Nicht umsonst sind wir vom Niedersächsischen Tennis Verband für unsere Arbeit ausgezeichnet worden“, erklärt Schmidt nicht ohne Stolz. „Auch in Zukunft wollen wir einiges neues anbieten und arbeiten daran. Aufgrund unserer vorhandenen personellen Struktur im Vorstand, gehen viele An gelegenheiten schnell und unbürokratisch über die Bühne, womit schon viele Vereine ihre Schwierigkeiten haben“, führt der TGH-Coach an. „Wir wollen uns weiter als aufstrebender



Foto: TG Hannover

Foto: TG Hannover



Foto: TG Hannover

**Sport
Shop**
that's life!

Alles für den
Teamsport

HELGA KELLER

Mo., Di., Mi., Fr., 11.00–18.00 Uhr
Mi., Sa., 9.30–13.00 Uhr

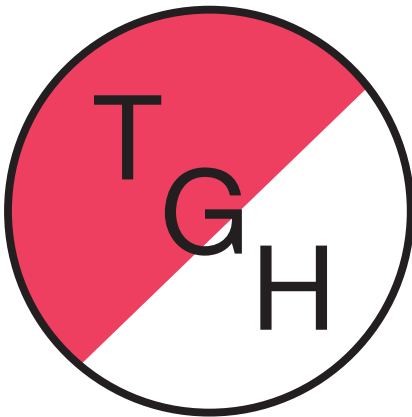
Schulenburg Landstr. 27
30165 Hannover

Tel.: 0511/3521030
Fax: 0511/3521042

info@sportshop-keller.de
www.sportshop-keller.de

Verein etablieren und für Kinder, wie Erwachsene einen soliden und abwechslungsreichen Verein repräsentieren, in dem man seine sportliche Heimat findet. Auch wenn die Zeiten, in denen die Leute auf der Anlage Schlange standen, vorbei sind, kann man auch im Tennis noch so einiges auf die Beine stellen", fügt Schmidt an und bei seinem Grinsen darf man darauf gespannt sein.

■ VOM FLORIAN SCHMIDT



INFORMATION



TG Hannover

> Kontakt

Tennissgemeinschaft Hannover e.V.

Bischofsholer Damm 97 · 30173 Hannover

Telefon: 0511 / 81 34 15

Gastronomie Telefon: 0511 / 2 83 38 98

E-Mail: info@tghannover.de

Internet: www.tghannover.de

> Die Anlage

Wunderschöne Tennisanlage in Hannovers Südstadt / Bult, 8 gepflegte Außenplätze, 1 fun-ball-Platz, 2 vereinseigene Hallenplätze mit blauem Teppichboden, Après-Tennis in gepflegter Gastronomie, große Sonnenterasse und Grillplatz, Kinderspielplatz für die Kids



Foto: TG Hannover



Foto: TG Hannover

ELTERN UND KINDER TURNEN GEMEINSAM

Eltern-Kind-Turnen boomt

WENN SICH HEUTE IM SPORTUNTERRICHT AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN BESCHWERDEN HÄUFEN, DASS ÄLTERE KINDER UND BISWEILEN AUCH JUGENDLICHE NICHT EINMAL MEHR IN DER LAGE SIND KOORDINIERT RÜCKWÄRTS ZU LAUFEN, DANN IST DIESE ENTWICKLUNG BEDENKLICH.

Dabei kann hier einfach und effektiv entgegengewirkt werden, indem kleine Kinder bereits in einer Stunde „Training“ in der Woche sämtliche Grundtätigkeiten wie Gehen, Laufen, Hüpfen, Klettern, Balancieren, Hangeln usw. erfahren. Diese Bewegungsarten schulen Kinder und geben ihnen vor allem die Möglichkeit, sich auszuprobieren und Erlerntes in anderen Situationen – außerhalb der Trainingsstunden – anzuwenden. Viele Eltern sind daher der Ansicht, dass eine frühzeitige motorische Schulung der Kleinkinder im Alter von etwa 1 ½

Jahren bis zum vierten Lebensjahr in einem Sportverein sinnvoll ist. Kinder, die in diesen Gruppen Sport treiben, sollten in der Regel jedoch schon gehen und langsam laufen können.

In dem Begriff Eltern-Kind-Turnen steckt bereits eine Missverständlichkeit. Die wenigsten Vereine bieten tatsächlich das Eltern-Kind-Turnen an. Vielmehr turnt ein Elternteil mit dem Kleinkind zusammen. Häufig sind es Tanten, ältere Geschwister oder Großmütter bzw. -väter, die ihre Schützlinge begleiten. Den Großteil der Erwachsenen bilden Mütter. Daher

hält sich noch immer der Begriff des Mutter-Kind-Turnens, der allerdings ebenso wenig trefflich ist, wie der des Eltern-Kind-Turnens. Auch Terminologien wie „Familieturnen“, das im klassischen Sinne das gemeinsame Turnen von beiden Eltern sowie eines oder mehrer Kinder meint, oder Mutter/Vater-Kind-Turnen werden der Vielfalt der Teilnehmenden nicht gerecht. Daher findet in diesem Artikel der zumeist gebräuchliche Begriff des Eltern-Kind-Turnens Verwendung. Für die Übungsleiterinnen solcher Gruppen (es wird bewusst die weib-



Springen auf dem Minitrampolin, aufgenommen beim MTV Groß-Buchholz
Foto: Borstelmann



Gemeinsamer Singkreis zum Abschluss der Stunde, aufgenommen beim MTV Groß-Buchholz
Foto: Borstelmann

liche Form gebraucht, da ca. 95% beim Eltern-Kind-Turnen weibliche Trainer sind) ergibt sich mitunter eine schwierige zu gestaltende Übungsstunde. Unterschiedlichste Altersstufen, häufig drei Generationen, müssen auf motorischem, kognitivem und sozialem Feld geschult werden, so dass außerdem die Phantasie und Kreativität aller Beteiligten gefördert wird. Dazu gehören zum Beispiel ein gemeinsamer Stundenbeginn und –abschluss, Singspiele, engagierte Laufspiele, erlebnisreiche Bewegungsgeschichten, etc. Wichtig sind gerade in diesen Gruppen feste Rituale, die vor allem den Kindern Stabilität im Stundenablauf gewähren. Dieser Wiedererkennungseffekt sollte sich bestenfalls auch in den Geräteaufbauten fortsetzen. Es ist dienlich, dass nicht jede Stunde gänzlich anders gestaltet wird, sondern bestimmte Elemente variabel wiederholt werden können und Neues eher en passant eingeführt wird. Die Kinder sollen nicht gezwungen werden etwas Unbekanntes auszuprobieren. Es muss die Möglichkeit eingeräumt sein, erprobte Bewegungen so lange zu wiederholen, bis sich die Kinder zu großen Teilen aus eigenem Antrieb neue Gerätebahnen experimentell erschließen. Je reizvoller dem Kind ein Bewegungsangebot erscheint, desto geringer sind die Hemmschwellen des Ausprobierens. Das Kind denkt dann

vielleicht nicht mehr darüber nach, ob es sich in der exponierten Situation wohl fühlt.

Ein Vorteil für die Übungsleiterin ist in jedem Falle, dass zugleich immer ein Elternteil dabei ist, das sich um das Kind kümmern kann. Gerade in den ersten Übungsstunden ist diese Person immer Bezugsperson für das Kind. Erst allmählich wird das Vertrauen auf die Übungsleiterin erweitert, bis sich schließlich Kontakte zu zunächst fremden Elternteilen und anderen Kindern ergeben. Besonders die Verbindung zu anderen Kindern ist eines der Hauptanliegen des Eltern-Kind-Turnens, unter anderem auch zur Vorbereitung auf die nächsten Altersgruppen, in denen die Eltern nicht mehr präsent sein sollten. Man könnte fast von einer Entwöhnung bei den Kindern sprechen. Günstigenfalls sollte ein Loslösungsprozess von den Eltern hin zu den anderen Kindern der Gruppe einsetzen, so dass sich eine förderliche Sozialisation ergibt.

Fragen Sie in Ihrem Sportverein, ob dieser Eltern-Kind-Turnen anbietet. Adressen und Telefonnummern finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

www.hannover.de/de/kultur_freizeit/sport/index.html

■ VON ARNE BORSTELMANN

MATERIAL FÜR SPORTFANS

Geschenktipp

BUCHVORSTELLUNG

Nordic Walking für Einsteiger



Nordic Walking ist heute DIE boomende Sportart in Deutschland – Krankenkassen, Vereine, Fitnessverbände und Reiseveranstalter bieten zahlreiche Kurse an, Nordic-Walking-Parks mit ausgebauten Strecken schießen aus dem Boden und Sportartikelhersteller sprechen von einer „Welle“, die durch Deutschland geht. Das Gehen mit den Stöcken ist eine der gesündesten Sportarten überhaupt und besonders für Sportmuf-

fel und Übergewichtige geeignet – man verbraucht deutlich mehr Kalorien als beim Gehen ohne Stöcke, es ist leicht und schnell erlernbar, regelmäßiges Training löst Muskelverspannungen im Schulter- und Nackenbereich und ist ideales Outdoortraining zur Gewichtsreduktion.

Der praktische Ratgeber zum Mitnehmen – für Einsteiger im handlichen Format. Extra: Ausführliche Trainingspläne helfen beim richtigen Einstieg. Nordic Walking hat unter allen Sportarten die mit Abstand höchste Wachstumsrate.

Ulrich Pramann, Bernd Schäufler
Nordic Walking für Einsteiger
 Südwest
 6,95 Euro

KARTENSPIEL

Anno Domini – Edition Sport

Bei diesem Kartenlegespiel bekommt jeder Spieler neun Karten auf die Hand. Auf der einen Kartenseite steht ein Sportereignis und auf der anderen das Datum dieses Ereignisses abgedruckt. Jeder legt seine Karten vor sich aus, ohne die Rückseite anzusehen. Nacheinander legen die Spieler je eine Karte in möglichst chronologischer Reihenfolge in der Mitte aus. Da sich es sich meist um kuriose Ereignisse mit hohem Schmutzefaktor handelt, kann das genaue Datum meist nur abgeschätzt werden. Zweifelt ein Spieler die chronologische Richtigkeit einer Reihe an, werden die ausgelegten Karten



umgedreht. Stimmt die Reihe nicht, erhält der Spieler, der die letzte Karte gelegt hat, drei neue. Stimmt die Reihe aber, muss der Zweifler zwei Karten ziehen. In beiden Fällen beginnt eine neue Zeitreise. Wer als erster alle seine Karten losgeworden ist, hat gewonnen.

Anno Domini eignet sich besonders für große Spielrunden mit bis zu acht Teilnehmern und kann durch weitere Themeditionen ergänzt werden.

Eine Ausgabe von Anno Domini beinhaltet 336 Karten, ist im Abacus Spieleverlag erschienen und kostet etwa 11 Euro.

GAMES

Sportliche Spielkonsole

Runter von der Couch und rauf auf den Tenniscourt. Bei der Videospielekonsole Wii werden fünf sportliche Spiele mitgeliefert, die für eine Menge Spaß und körperliche Ertüchtigung sorgen. Das bewegungsmessende Controlersystem der Wii macht es möglich. Die Spiele im Einzelnen:

Beim Tennis müssen die Schläge mit dem Controller richtig getimed und dem Ball ein Effet gegeben werden. Richtig Spaß macht das Spiel zu zweit oder gar zu viert und ist für gesellige Abende bestens geeignet.

Boxen kann alleine gegen den Computer oder zu zweit gegeneinander gespielt werden. Das Spiel ist in der Handhabung leider recht unpräzise, dafür aber verdammt lustig anzuschauen. Auf Dauer kann es sehr anstrengend werden.

Beim Golf können die Abschlüge präzise ausgeführt werden, nur beim Putten offenbart das System leichte Schwächen.

Das vierte Spiel ist Bowling. Schon nach wenigen Runden werfen auch Anfänger Strikes in Reihe. Die Wiimote wird wie eine Bowlingkugel gehalten



und der Spieler imitiert die Bewegung eines Bowlers. Bowling ist besonders für große Runden geeignet und trainiert ganz besonders die Lachmuskulatur. Abgerundet wird das Paket von einem Baseballspiel.

Es gibt noch eine Reihe anderer Sportspiele, wie eine recht gelungene Tischtennis-Simulation. Nächstes Jahr kommt Wii-Fitt heraus. Ein zusätzlicher Controller, auf welchen sich der

Spieler stellt. Die Konsole kann daraufhin dessen Körperhaltung sowie Bewegung identifizieren. Dieser Controller wird für Spiele und Aerobic-Übungen dienen sowie für Skateboard oder Surfspele.

*Nintendo Wii Konsole -
Wii Sports Bundle white
Im Fachhandel oder im Internet
ca. 250,00 Euro*

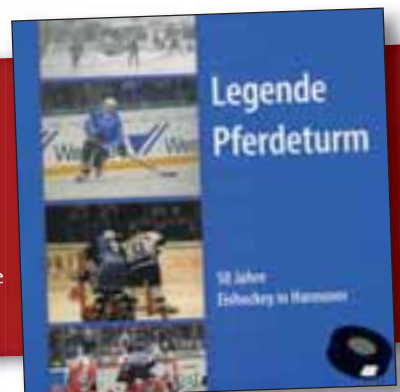
das hannoversche sportmagazin

verlost fünf Bildbände „Legende Pferdeturm“

Einfach eine E-Mail oder Postkarte mit dem Stichwort
„Legende Pferdeturm“ bis zum 31.01.2008 an:

ewert | göttling gmbh · Hainhölzer Straße 5 · 30159 Hannover · E-Mail: haspomag@ewgo.de

Unter allen richtigen Einsendungen werden die Bücher verlost! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



TERMINE 03. DEZEMBER BIS 09. DEZEMBER 2007

Nordderby in der AWD-Arena

HANNOVER 96 TRIFFT AM 16. SPIELTAG DER FUSSBALL-BUNDESLIGA AUF DEN SV WERDER BREMEN. SEIT DEM AUFSTIEG GAB ES FÜR DIE ROTEN GEGEN DIE GRÜN-WEISSEN NICHT VIEL ZU HOLEN. OB SICH DARAN FÜR HECKINGS MANNEN ETWAS ÄNDERT?

Foto: zur Nieden



Dienstag 04.12.

17.30 Uhr · Event

Arena Führung: Eine etwa 90 minütige Besichtigung der AWD-Arena. Weitere Infos unter: www.hannover96.de
AWD Arena

Freitag 07.12.

20.00 Uhr · Eishockey

Hannover Indians – Dresdner Eislöwen
Oberliga · Herren
Eisstadion am Pferdeturm

Samstag 08.12.

14.00 Uhr · Faustball

TK Hannover – B04 Leverkusen
Bundesliga · Herren
Sporthalle, Hintzehofer 9 (Bothfeld)

14.30 Uhr · Hockey (Halle)

Hannover 78 – Großflottbeker THGC
Regionalliga Nord · Damen
Sporthalle Hannover 78

15.30 Uhr · Fußball

Hannover 96 – Werder Bremen
Bundesliga · Herren
AWD Arena

16.00 Uhr · Volleyball

GfL Hannover – SV Wietmarschen
Regionalliga Nordwest · Damen
FWS am Maschsee

17.00 Uhr · Hockey (Halle)

Hannover 78 – Club an der Alster
1. Bundesliga · Herren
Sporthalle Hannover 78

19.00 Uhr · Volleyball

SC Langenhagen – VfL Oythe
Regionalliga Nordwest · Damen
Leibnizhalle

19.30 Uhr · Basketball **Derby!**

CVJM Hannover – TK Hannover
2. Regionalliga West · Herren
Herschelschule

Sonntag 09.12.

14.00 Uhr · Fußball **Derby!**

Arminia Hannover – SC Langenhagen
Niedersachsenliga West · Herren
Rudolf-Kalweit-Stadion

14.00 Uhr · Fußball **Derby!**

SV Ramlingen/E. – Heesseler SV
Niedersachsenliga West · Herren
Waldstadion Ramlingen

14.00 Uhr · Fußball

Hannover 96 II – ASV Bergedorf 85
Oberliga Nord · Herren
Eilenriedestadion

17.00 Uhr · Handball

TSV Hannover-Anderten – HSG Varel
2. Bundesliga Nord · Herren
AWD-hall

<h1>C₂</h1>	
<p>Vorverkauf für alle Spiele von 96 und ECH Fanartikel Rote Kurve Mitgliederbetreuung</p>	<p>Fanladen Hannover Clausewitzstraße 2 30175 Hannover Mo.-Fr. 10-18 Uhr Tel.: 0511 - 9694969</p>

TERMINE 10. DEZEMBER BIS 16. DEZEMBER 2007

Saisonstart in Seelze

AM 15. DEZEMBER STARTET DER BSK SEELZE GEGEN DAS BOXTEAM HANSE WISMAR IN DIE SAISON 2007/08. ES WIRD SICH ZEIGEN WIE GUT BSK-COACH ARTHUR MATTHEIS SEINE KÄMPFER GEGEN DEN LETZTJÄHRIGEN ZWEITEN AUS MECKLENBURG-VORPOMMERN EINGESTELLT HAT.

Dienstag 11.12.

18.00 Uhr · Sonstiges

Die Rote Christmas-Fan-Party mit Spielern und Trainern, der Profi-, Amateur- und Damenmannschaft; Quiz; Fanliga-Ehrung, Tombola uvm. AWD-Arena, Ebene 10 (Osttribüne)

Freitag 14.12.

19.00 Uhr · Boxen

BSK Seelze – Boxteam Hanse Wismar
2. Bundesliga · Herren
Autohaus Kahle

20.00 Uhr · Eishockey

Hannover Indians – Starb. Rosenheim
Oberliga · Herren
Eisstadion am Pferdeturm

Samstag 15.12.

14.00 Uhr · Fußball **Derby!**

SC Langenhagen – SV Ramlingen/E.
Niedersachsenliga West · Herren
Walter-Bettges-Stadion

14.30 Uhr · Hockey (Halle)

DHC Hannover – Marienthaler THC
Regionalliga Nord · Damen
DHC Halle

17.00 Uhr · Hockey (Halle)

Hannover 78 – Harvestehuder THC
1. Bundesliga · Herren
Sporthalle Hannover 78

18.00 Uhr · Hockey (Halle)

DTV Hannover – Club zur Vahr
2. Bundesliga · Herren
DTV Halle

19.30 Uhr · Handball

TSV Hannover-Burgdorf – LHC Cottbus
2. Bundesliga Nord · Herren
AWD-hall

Sonntag 16.12.

10.00 Uhr · Laufsport

5. Deisterberglauf · Mehr Infos unter www.tsvkirchdorf-la.de
Waldstadion Barsinghausen

10.30 Uhr · Hockey (Halle)

Hannover 78 – Club zur Vahr
Regionalliga Nord · Damen
Sporthalle Hannover 78

11.00 Uhr · Fußball

Hannover 96 – Rot-Weiss Erfurt
A-Jugend Bundesliga · Herren
Eilenriedestadion

12.00 Uhr · Hockey (Halle)

DHC Hannover – TTK Sachsenwald
Regionalliga Nord · Herren
DHC Halle

14.00 Uhr · Hockey (Halle)

DTV Hannover – Marienthaler THC
2. Bundesliga · Herren
DTV Halle

14.00 Uhr · Fußball **Derby!**

TSV Havelse – Arminia Hannover
Niedersachsenliga West · Herren
Wilhelm-Langrehr-Stadion

14.30 Uhr · Eishockey

Scorpions – DEG Metro Stars
Deutsche Eishockey Liga · Herren
TUI Arena

15.00 Uhr · Volleyball

GfL Hannover – TV Eiche Horn
Regionalliga Nordwest · Damen
FWS am Maschsee

15.00 Uhr · Basketball

TK Hannover – Oldenburger TB II
2. Regionalliga West · Herren
IGS Linden



Foto: zur Nieden

TERMINE 17. DEZEMBER BIS 23. DEZEMBER 2007

Derbyzeit in der AWD-hall

MIT SPANNUNG ERWARTEN HANNOVERS HANDBALLFREUNDE DAS DERBY DES AUFSTEIFERS GEGEN DIE FAVORITEN AUS BURGDORF. OB DER TSV ANDERTEN MIT SEINEM COACH CHRISTIAN PROKOP VON MANAGER PORTELA DIE ENTSCHIEDENDEN TIPPS BEKOMMEN, WIRD SICH ZEIGEN.

Mittwoch 19.12.

17.30 Uhr · Sonstiges

Arena Führung
Eine etwa 90 minütige Besichtigung der AWD-Arena. Weitere Infos unter: www.hannover96.de
AWD Arena

18.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des TSV Burgdorf
Herren
Sporthalle TSV Burgdorf

Donnerstag 20.12.

18.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des TSV Burgdorf
Herren
Sporthalle TSV Burgdorf

Freitag 21.12.

18.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des TSV Burgdorf
Herren
Sporthalle TSV Burgdorf

19.30 Uhr · Eishockey

Scorpions – Füchse Duisburg
Deutsche Eishockey Liga · Herren
TUI Arena

20.00 Uhr · Eishockey

Hannover Indians – Passau Black Haw.
Oberliga · Herren
Eisstadion am Pferdeturm

Samstag 22.12.

19.30 Uhr · Handball **Derby!**

TSV Anderten – TSV Burgdorf
2. Bundesliga Nord · Herren
AWD-hall



Foto: zur Nieden

20.00 Uhr · Sonstiges

Weihnachtsfeier des Arminia-Fanclubs mit Livemusik von Kramer & Houston, Fußball-Table-Quiz, Musik vom Plattenteller mit DJ Meerstein
Clubgaststätte SV Arminia

20.00 Uhr · Sonstiges

Christmas Wrestling: Harte Wrestling – Action. Mit dabei: Raven, Thunder, Cannonball Grizzly, Joe Legend.
Hangar No. 5 · Völgerstr. 5, Hannover

Sonntag 23.12.

14.30 Uhr · Eishockey

Scorpions – Iserlohn Roosters
Deutsche Eishockey Liga · Herren
TUI Arena

16.00 Uhr · Sonstiges

Christmas Wrestling: Harte Wrestling – Action gepaart mit vorweihnachtlicher Stimmung. Mit dabei: Raven, Thunder, Cannonball Grizzly, Joe Legend.
Hangar No. 5 · Völgerstr. 5, Hannover

TERMINE 24. DEZEMBER BIS 30. DEZEMBER 2007

Game, Set und Match

VOM 27.-30.12.2007 FINDEN IM SPORTPARK ISERNHAGEN DIE ZWEITEN ISERNHAGENER OPEN 2007 STATT. DAS FINALE DES NATIONALEN TURNIERS MIT RANGLISTENWERTUNG WIRD AM SONNTAG DEM 30. DEZEMBER AUSGETRAGEN.

Mittwoch 26.12.

19.00 Uhr · Eishockey

EC Hannover Indians – ESC Halle 04
Oberliga · Herren
Eisstadion am Pferdeturm

Donnerstag 27.12.

10.00 Uhr · Tennis

2. Isernhagener Open 2007
Nation. Turnier mit Ranglistenwertung
Damen und Herren
Sportpark Hannover-Isernhagen

Freitag 28.12.

10.00 Uhr · Tennis

2. Isernhagener Open 2007
Nation. Turnier mit Ranglistenwertung
Damen und Herren
Sportpark Hannover-Isernhagen

19.30 Uhr · Eishockey **Derby!**


Scorpions – Grizzly Adams Wolfsburg
Deutsche Eishockey Liga · Herren
TUI Arena

Samstag 29.12.

10.00 Uhr · Tennis

2. Isernhagener Open 2007
Nation. Turnier mit Ranglistenwertung
Damen und Herren
Sportpark Hannover-Isernhagen

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des Heebeler SV
Herren
Sporthalle Heebel
 10.00 Uhr · Fußball (Halle)
Hallenturnier des Sparta Langenhagen
Herren
Robert-Koch-Realschule

19.30 Uhr · Handball


TSV Hannover-Anderten – Ahlener SG
2. Bundesliga Nord · Herren
AWD-hall

Sonntag 30.12.

10.00 Uhr · Tennis

2. Isernhagener Open 2007
Nation. Turnier mit Ranglistenwertung
Damen und Herren
Sportpark Hannover-Isernhagen

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des Heesseler SV
Herren
Sporthalle Heessel
 19.00 Uhr · Eishockey
Hannover Indians – RT Bad Nauheim
Oberliga · Herren
Eisstadion am Pferdeturm



TERMINE 31. DEZEMBER 2007 BIS 06. JANUAR 2008

Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS EFOLGREICHSTE TURNSHOW GASTIERT IN DER AWD-HALL. DIE NEUE TOURNEE „HAUTNAH“ VERSPRICHT AKROBATIK, ARTISTIK, TURNEN UND GLAMOUR. EINE SHOW MIT BERÜHRENDE MOMENTE UND KLEINE GESCHICHTEN, DIE UNTER DIE HAUT GEHEN.

Montag 31.12.

12.30 Uhr · Laufsport

HDI Silvesterlauf

Weiter Infos unter:

www.teamchallenge-hannover.de

Maschsee Nordufer, Fackelträger

17.00 Uhr · Event

Feuerwerk der Turnkunst

„Hautnah-Tour 2008“

Die neue Tournee „Hautnah“ verspricht Akrobatik, Artistik, Turnen und Glamour in hohem Maße.

AWD Hall

Mittwoch 02.01.

19.30 Uhr · Eishockey

Scorpions – Eisbären Berlin

Deutsche Eishockey Liga · Herren

TUI Arena

Freitag 04.01.

20.00 Uhr · Eishockey

Han. Indians – Eisbären Juniors Berlin

Oberliga · Herren

Eisstadion am Pferdeturm

Samstag 05.01.

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des TSV Krähenw./Kaltenw.

Herren

Robert-Koch-Realschule

18.00 Uhr · Volleyball

SC Langenhagen – NVV-Team 92

Regionalliga Nordwest · Damen

Leibnizhalle



Foto: Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

19.00 Uhr · Basketball

UBC Hannover – Oldenburger TB

1. Regionalliga · Herren

UBC-Dome · Moritzwinkel 6

Sonntag 06.01.

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des TSV Krähenw./Kaltenw.

Herren

Robert-Koch-Realschule

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des SV Germania Grasdorf

Herren

Albert-Einstein-Schule

14.00 Uhr + 17.00 Uhr · Event

Feuerwerk der Turnkunst

„Hautnah-Tour 2008“

Die neue Tournee „Hautnah“ verspricht Akrobatik, Artistik, Turnen und Glamour in hohem Maße.

AWD-hall

15.00 Uhr · Volleyball

GfL Hannover – NVV-Team 92

Regionalliga Nordwest · Damen

FWS am Maschsee

TERMINE 07. JANUAR BIS 13. JANUAR 2008

23. Hallenturnier beim SCL

ZUM 23. MAL TRÄGT DER SCL SEIN HALLENTURNIER AUS. AN DEN BEIDEN TURNIERTAGEN SIND NEBEN DEM GASTGEBER MIT DEM SV RAMLINGEN/EHLERSHAUSEN, DEM TSV HAVELSE SOWIE DEM HEESSELER SV DREI WEITERE NIEDERSACHSENLISTEN AM START.

Mittwoch 09.01.

19.30 Uhr · Handball

TSV Anderten – Eintracht Hildesheim
2. Bundesliga Nord · Herren
AWD-hall

Freitag 11.01.

19.30 Uhr · Eishockey

Scorpions – Straubing Tigers
Deutsche Eishockey Liga · Herren
TUI Arena

Samstag 12.01.

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des SC Langenhagen
Herren
Robert-Koch-Realschule

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des TSV Fort. Sachsenross
Herren
Sahlkamp-Sporthalle

19.00 Uhr · Volleyball **Derby!**

SC Langenhagen – GfL Hannover
Regionalliga Nordwest · Damen
Leibnizhalle

Sonntag 13.01.

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des SC Langenhagen
Herren

Robert-Koch-Realschule, Langenhagen

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

Hallenturnier des TSV Fort. Sachsenross
Herren
Sahlkamp-Sporthalle

14.00 Uhr · Hockey (Halle)

Hannover 78 – Großflottbeker THGC
1. Bundesliga · Herren
Sporthalle Hannover 78

19.00 Uhr · Eishockey

EC Hannover Indians – EHC Klostersee
Oberliga · Herren
Eisstadion am Pferdeturm

THE ORIGINAL

HARLEM GLOBETROTTERS

DIE LEGENDÄRE BASKETBALL-SHOW

NOTHING LIKE IT!

MAGIC AS EVER



Di. 04.03.2008 20 Uhr AWD-hall

Karten bei Laporte, in den Kartenshops (Theater am Aegi, Galeria Kaufhof), bei unseren Vorverkaufsstellen sowie unter www.hannover-concerts.de / 05 11.44 40 66 / 05 11.3 63 29 29 PRINZ

TERMINE 14. JANUAR BIS 20. JANUAR 2008

Voller Pferdeturm?

AM PFERDETURM GASTIERT EIN SPITZENTEAM DER OBERLIGA NORD. KÖNNEN DIE INDIANS DIE DRESDENER EISLÖWEN BÄNDIGEN, WEITERE PUNKTE AUF DIE GÄSTE GUTMACHEN UND SICH FÜR DIE 3:2 NIEDERLAGE IN DRESDEN REVANCHIEREN?

Samstag 19.01.

10.00 Uhr · Fußball (Halle)

MTV-Cup Engelbostel

Herren

Robert-Koch-Realschule, Langenhagen

14.30 Uhr · Hockey (Halle)

Hannover 78 – Rissener SV

Regionalliga Nord · Damen

Sporthalle Hannover 78

19.00 Uhr · Basketball

UBC Hannover – Central Hoops Berlin

1. Regionalliga · Herren

UBC-Dome · Moritzwinkel 6

19.30 Uhr · Handball

TSV Anderten – TuS Spenge

2. Bundesliga Nord · Herren

AWD-hall

19.30 Uhr · Basketball

CVJM Hannover – VfL Hameln

2. Regionalliga West · Herren

Herschelschule

19.30 Uhr · Wasserball

Hannoverscher SV – ETV Hamburg

Bundesliga · Damen

Sportleistungszentrum Hannover

20.00 Uhr · Volleyball

SC Langenhagen – MTV TB Lüneburg

Regionalliga Nordwest · Damen

Leibnizhalle

20.00 Uhr · Volleyball

GfL Hannover – BTS Neustadt

Regionalliga Nordwest · Damen

FWS am Maschsee

Sonntag 20.01.

14.30 Uhr · Hockey (Halle) **Derby!**

DHC Hannover – Hannover 78

Regionalliga Nord · Damen

DHC Halle

15.00 Uhr · Basketball

TK Hannover – TuS Bramsche

2. Regionalliga West · Herren

IGS Linden

19.00 Uhr · Eishockey

Hannover Indians – Dresdner Eislöwen

Oberliga · Herren

Eisstadion am Pferdeturm

Foto: zur Nieden



TERMINE 21. JANUAR BIS 03. FEBRUAR 2008

Nächster Schritt nach oben?

WERDEN DIE TISCHTENNISDAMEN VON HANNOVER 96 DEN 6:3 ERFOLG IM HINSPIEL GEGEN DEN DJK VfL WILlich WIEDERHOLEN KÖNNEN? DIE SPIELERINNEN UM MO ZHANG JEDENFALLS WOLLEN EINEN WEITEREN SCHRITT IN RICHTUNG LIGA EINS MACHEN.

Dienstag 22.01.

19.30 Uhr · Eishockey

Scorpions – ERC Ingolstadt
Deutsche Eishockey Liga · Herren
TUI Arena

Samstag 26.01.

14.30 Uhr · Hockey (Halle)

Hannover 78 – Braunschweiger THC
Regionalliga Nord · Damen
Sporthalle Hannover 78

Sonntag 27.01.

14.00 Uhr · Tischtennis

Hannover 96 – DJK VfL Willich
2. Bundesliga Nord · Damen
Toto-Lotto-Tischtennisschule

19.00 Uhr · Eishockey

Hannover Indians – EC RT Bad Nauheim
Oberliga · Herren
Eisstadion am Pferdeturm

Dienstag 29.01.

19.30 Uhr · Eishockey

Scorpions – DEG Metro Stars
Deutsche Eishockey Liga · Herren
TUI Arena

Freitag 01.02.

19.30 Uhr · Eishockey

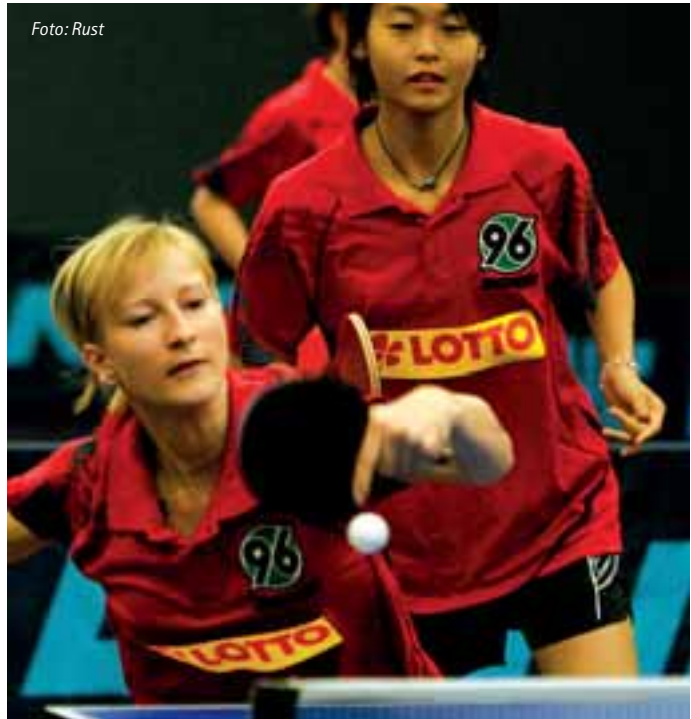
Scorpions – Augsburger Panther
Deutsche Eishockey Liga · Herren
TUI Arena

Samstag 02.02.

14.00 Uhr · Hockey (Halle)

DHC Hannover – Rissener SV
Regionalliga Nord · Damen
DHC Halle

Foto: Rust



18.00 Uhr · Hockey (Halle)

DTV Hannover – Braunschweiger THC
2. Bundesliga · Herren
DTV Halle

19.30 Uhr · Handball

TSV Anderten – TV Emsdetten
2. Bundesliga Nord · Herren
AWD-hall

Sonntag 03.02.

15.00 Uhr · Volleyball

GfL Hannover – TSG Westerstede
Regionalliga Nordwest · Damen
FWS am Maschsee

15.00 Uhr · Fußball

Heesseler SV – SV Bavenstedt
Niedersachsenliga West · Herren
Sportplatz Heessel

15.00 Uhr · Fußball

TSV Havelse – TuS Esens
Niedersachsenliga West · Herren
Wilhelm-Langrehr-Stadion

19.00 Uhr · Eishockey

Hannover Indians – Eisbären Jun. Berlin
Oberliga · Herren
Eisstadion am Pferdeturm



Wir wünschen allen Lesern ein sportliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins nächste Jahr!

das hannoversche sportmagazin

Termine, Meldungen, Neuigkeiten,
Fragen, Anregungen, Kritik,
Informationen, Wünsche, Leserbriefe?
E-Mail an: redaktion@haspomag.de

Impressum

Herausgeber

Thorsten Ewert, Jens Göttling (V.i.S.d.P.)

Verlag

ewert | göttling gmbh
Hainhölzer Straße 5 · 30159 Hannover
T 0511 | 260 927-50 · F 0511 | 260 927-54
E-Mail: haspomag@ewgo.de

Redaktion

Thorsten Schmidt, Boris-Alexander Schulmann,
Frank Willig, Malte Meentz & Stefan Cop (PhysioSpa)

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Arne Borstelmann, Karsten Maack, Florian Schmidt

Fotos

Ulrich zur Nieden, Karsten Maack, Fritz Rust, Arne Borstelmann, PhysioSpa, TG Hannover, TK Hannover, Niedersächsischer Fußball-Verband, Archiv

Grafische Gestaltung

ewert | göttling gmbh

Druck

Albat und Hirmke GmbH
Beiersdorfstraße 7 · 30165 Hannover

Vertrieb

novum! Werbemedien GmbH & Co. KG
Adolfstraße 6 · 30169 Hannover

Anzeigen

Es gelten die Mediadaten 2007/2008.

Druckauflage

10.000 Exemplare

Nachdruck und sonstige Verwertung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Texte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung. Die Herausgeber sind nicht verantwortlich für Herkunft, Inhalt, Qualität und Wahrheitsgehalt der in den Anzeigen aufgegebenen Waren, Dienstleistungen oder Mitteilungen.

das hannoversche
sportmagazin

KOSTENLOS · MONATLICH ERHÄLTlich · ÜBER 200 OUTLETS

Mitnehmen · Lesen · Weitersagen

Wir machen eine kleine Winterpause!

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Januar!



ANSPRUCHSVOLLE
OFFSETARBEITEN
ALBAT UND HIRMKE GMBH

**Mit Farbe und Papier
erfüllen wir Ihnen fast
jeden Wunsch!**

**Topqualität zu
marktgerechten Preisen.**

Kalender

Bücher

Durchschreibesätze

Visitenkarten

Aufkleber

Broschüren

Folder

Plakate

Flyer

Mappen

Briefbogen

Kataloge



Albat und Hirmke GmbH · Beiersdorfstraße 7 · 30165 Hannover

Telefon: 05 11 | 3 58 69-0 · **Telefax:** 05 11 | 3 58 69-19

E-mail: info@albat-und-hirmke.de · **Internet:** www.albat-und-hirmke.de



Entwurzelt?

Würzburg 1995: Dirk Nowitzki wird als unbekanntes Talent von der Sporthilfe gefördert. Würzburg 2002: Der Deutsche ist ein Weltstar geworden. Aber er hat seine Wurzeln nicht vergessen. Nowitzki zahlt der Sporthilfe aus Dankbarkeit seine Fördergelder zurück. Heute hilft er mit seiner eigenen Stiftung jungen Nachwuchssportlern.

Leistung. Fairplay. Miteinander.
Die Prinzipien des Sports stärken unser Land.

Neunzig Prozent aller deutschen Medaillen bei EM, WM und Olympischen Spielen werden von Sporthilfe-geförderten Athleten gewonnen. Sporthilfe-Athleten achten die Grundsätze des Sports und werben für unser Land.

www.sporthilfe.de

